



9

Schule:
Klassenlager im Josefsdörfli



10

Schule:
Erfolgreicher
Schüleraustausch



14

Business-Update:
Gespräch mit zwei
Unternehmerinnen



25

Von Mensch zu Mensch:
Friedrich Arnet



31

Hengartner und Jans:
Christian Trinkler &
Roman Gwerder stellen
sich vor



Steinhausen asperte

Das Magazin der Gemeinde Steinhausen,
der Vereine, der Kirchgemeinden und des Gewerbes

Zeit der Ernte

Der Ablauf der Jahreszeiten hatte schon immer mit dem Leben von allen Lebewesen zu tun, zu markant ist deren Wirkung auf unseren Alltag und unser Wohlbefinden. Wie der Frühling neue Lebenskräfte in uns erweckt, so kann auch das Reifen des Herbstes der Zeitpunkt für einen Rückblick sein. Wenn die Tage wieder kürzer werden und die Luft kälter, bleiben wir Menschen vermehrt in unseren warmen vier Wänden sitzen. Warum nicht ein paar liebe Menschen einladen und sich bei einem Glas gutem Wein austauschen und die Freundschaft pflegen?

Sich über die Ernte des Sommers zu unterhalten oder die Ernte des Lebens? Über reichliche Ernte oder darüber, dass wir nicht ernten können, was wir gesät haben? Im Gespräch ist immer viel Spannendes zu erfahren, man muss sich nur die Zeit nehmen und sich ehrlich für sein Vis-à-vis interessieren. Viel Vergnügen und zum Wohl!



Liebe Leserinnen, liebe Leser
 Die Wahlen sind Vergangenheit. Verlierer gegen Sieger, und doch muss eine Einigung in verschiedenen Themen gefunden werden. Unterschiedliche Meinungen müssen mit einer gesunden Streitkultur diskutiert und bereinigt werden. Es wird Veränderungen geben und diese werden uns fordern. Veränderungen heisst Unsicherheit überwinden, um sich danach wieder sicher zu fühlen. Wer keinen Schritt machen will aus Unsicherheit, wird nicht vorwärts kommen. Also überwinden wir sie und freuen uns auf die Veränderungen. Wir werden es so oder so erleben. Also «Gut Mut.»

Urs Nussbaumer

Gemeinde	3-6, 14-15
Feuerwehr	7
Musikschule	8
Schule	9-13
Ludothek/Bibliothek	16-17
Jugendarbeit	18
Reportage	19, 37
Gewerbe	20, 31, 43
Rezept	21
Vereine	22-24, 28-30, 32-33, 36, 39-42
Portrait	25-26
kultur steinhausen	27
Pfarrrei	34
Rätsel	35
ref. Kirche	38
Agenda	44

Herausgeber Steinhauser Aspekte
 UrsDrogerie GmbH
 www.aspekte.ch
 redaktion@aspekte.ch

Auflage 4600 Exemplare

Redaktion Urs Nussbaumer (UN)
 Romy Beeler (RB)

Lektorat Petra Notz Roth
 Eva Meier

Red.-Schluss

Dez.-Ausgabe 10. November 2015

Vorstufe / Druck Druckerei Ennetsee



Spielgruppe ZWARGEGLÜCK



Bunt gemischt sind wir in das neue Spielgruppenjahr 2015/16 gestartet. Auch die Spielgruppenleitung besteht aus einer neuen Farbmischung. Zusammen mit Monika Carlen (Spielgruppenleiterin, bisher) bringt Irène Schär (Kleinkinderzieherin) neue Farbe in den Spielgruppenalltag.

Wir freuen uns weiterhin jeden Dienstagnachmittag auf farbenfrohe Stunden.

Auskunft und Anmeldung:
 Monika Carlen,
 Tel. 041 741 89 11, spielgruppe@zwergenglueck.ch

Besuchen Sie uns auf www.zwergenglueck.ch



der winter rückt immer näher...
 ...höchste zeit für den letzten schliff!

ski - snowboard - langlauf service
 express service innerhalb 5 stunden!

Febru radsport ag blickensdorferstrasse 3 6312 steinhausen
 tel 041 741 67 42 www.Febru.ch

Aus dem Rathaus

Aktuelle Informationen der Gemeinde Steinhausen

Arbeitsjubiläen

Am 1. November 2015 feiert Alfred Späni sein 35-jähriges Arbeitsjubiläum beim WEST.

Barbara Hermetschweiler, Schulische Heilpädagogin, darf ebenfalls am 1. November 2015 auf eine 10-jährige Tätigkeit bei der Gemeinde zurückblicken.

Wir gratulieren Alfred Späni und Barbara Hermetschweiler zu ihren Jubiläen und bedanken uns für ihre treuen Dienste für die Gemeinde Steinhausen.

Baubewilligungen

Hapimag AG, André Raeber, Neuhofstrasse 8, 6340 Baar: Neubau Bürogebäude mit Autoeinstellhalle, GS 974, Sumpfstrasse 18.

Betreuungsgutscheine in der familienergänzenden Kinderbetreuung

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Einführung des Modells Betreuungsgutscheine für die familienergänzende Kinderbetreuung zu prüfen. Bisher stehen Familien mit Subventionsberechtigung in Steinhausen lediglich zwei Kitas zur Verfügung, bei denen sie die beschränkte Zahl von je drei Plätzen in Anspruch nehmen können. Mit dem neuen, einfachen und flexiblen System mit Betreuungsgutscheinen stünden ihnen neu alle Kindertagesstätten (Kitas) für die Betreuung ihrer Kinder offen. Das neue Modell stellt damit auch eine Gleichbehandlung der Kindertagesstätten sicher. Es ist bereits in diversen Gemeinden der Zentralschweiz eingeführt.

Das Projekt wurde gestartet. Es wird durch eine externe Fachperson begleitet. Mittels verschiedener Modellrechnungen sollen mögliche Szenarien für die Anwendung der Betreuungsgutscheine geprüft werden. Projektleiterin ist Evelyne Zeiter, Koordinationsstelle familienergänzende Kinderbetreuung. Die Einführung ist für 2017 geplant.

Bericht über das Schuljahr 2014/2015

Der Gemeinderat hat in seiner jährlichen Berichterstattung an den Bil-

dungsrat Stellung zum schulischen Qualitätsmanagement gemäss Rahmenkonzept «Gute Schulen» sowie zum Stand der Umsetzung der Neugestaltung des 9. Schuljahrs genommen.

Strafanzeigen wegen Verletzung des Planungs- und Baugesetzes

Im Verlauf des letzten Jahres haben in der Gemeinde Steinhausen die Verstösse gegen das Planungs- und Baugesetz des Kantons Zug (PBG) zugenommen. Nebst dem Bauen ohne entsprechende Baubewilligung ist vor allem die fehlende Berücksichtigung von Auflagen in der Baubewilligung für die Zunahme verantwortlich.

Gemäss §70 PBG wird mit Busse bis zu CHF 100'000 bestraft, wer gegen das PBG und seine Ausführungsbestimmungen verstösst, insbesondere wer Bauten ohne Bewilligung bzw. unter Verletzung von Auflagen und Bedingungen in der Bewilligung erstellt.

Bei einem solchen Verstoss handelt es sich um ein Officialdelikt, das von Amtes wegen verfolgt wird. Alle kantonalen und gemeindlichen Behördenmitglieder und Angestellten müssen strafbare Handlungen, die von Amtes wegen verfolgt werden und die ihnen in Ausübung ihrer amtlichen oder beruflichen Tätigkeit bekannt werden, der Polizei oder Staatsanwaltschaft anzeigen.

Der Gemeinderat musste in den letzten Monaten wegen diverser Widerhandlungen bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige einreichen.

Damit strafbare Handlungen in Zukunft vermieden werden können, rät Ihnen der Gemeinderat, bei allfälligen Unklarheiten frühzeitig mit der Abteilung Bau und Umwelt Kontakt aufzunehmen und die in der Baubewilligung verfügten Auflagen und Bedingungen stets einzuhalten.

Weihnachtsmärkt und Samichlauseinzug

Freitag, 27. November 2015, 15.00 – 20.00 Uhr, Dorfplatz Steinhausen

Geniessen Sie die vorweihnachtliche Atmosphäre und erfreuen Sie sich an vielseitigen Weihnachtsangeboten.

Lassen Sie sich verzaubern durch die musikalische Darbietung der Musikschule Steinhausen: Low Brass Ensemble, 17.30, 18.00 und 18.30 Uhr.

Am Weihnachtsmarkt findet der traditionelle Samichlauseinzug statt:

18.45 Uhr	Besammlung bei der Bäckerei von Rotz
19.00 Uhr	Abmarsch zum Umzug
19.30 Uhr	Eintreffen auf dem Dorfplatz mit anschliessendem Ausklang der Trychler und Geisslechlöpfer
21.00 - 24.00 Uhr	Beizen-Tour der Trychler und Geisslechlöpfer

Route:

Neudorfstrasse – Tellenmattstrasse – Hasenbergstrasse – Bannstrasse – Bahnhofstrasse – Dorfplatz

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Gemeinde



Energiespartipps der Energiefachkommission

Tipp 4: Richtig heizen und lüften

Clever heizen und lüften: Ein angenehmes Raumklima ist wichtig, damit sich Menschen wohlfühlen. Kein Problem dank Heizkörpern mit einstellbaren Thermostatventilen. Sie schalten den Heizkörper ab, wenn die gewünschte Raumtemperatur erreicht ist – auf Stufe 3 wäre das bei 20 Grad Celsius.

Wussten Sie, dass 1 Grad weniger sechs bis zehn Prozent Heizkosten spart?

Kurz und heftig lüften

Öffnen Sie im Winter die Fenster zwei- bis dreimal pro Tag, um kurz zu lüften. Das bringt frische Luft, ohne die Wände auszukühlen. Lassen Sie bei laufender Heizung keine Kippfenster offen – auch nicht auf Toiletten oder in Treppenhäusern. Durch ein offenes Kippfenster entweicht während eines Winters so viel Energie, wie in 200 Litern Heizöl steckt.

Läden schliessen

Verstellen Sie die Heizkörper nicht mit Möbeln, sonst staut sich die Wärme dahin-

ter. Auch durch geschlossene Fenster entweicht Wärme. In sehr kalten Nächten ist es daher ratsam, die Läden zu schliessen, um die Abkühlung der Räume zu vermindern.

Hier erfahren Sie mehr www.energieschweiz.ch/wohnen/heizen



Richtig eingestellte Thermostatventile heizen sparsam und kostengünstig. (© sasel77 - Fotolia.de)

Birnel-Aktion 2015

Auch in diesem Herbst wird wieder Birnel produziert

Aus Schweizer Mostbirnen wird Birnel (Birrendicksaft) hergestellt.

Birnel ist ein reines Naturprodukt. Es ist leicht verdaulich, nährt, stärkt und bringt den Stoffwechsel in Schwung. Die Früchte werden gepresst, der Saft wird geklärt, filtriert, entsäuert und konzentriert. Zehn Kilogramm Früchte ergeben ein Kilogramm Birnel.

Das Birnel kann bis am Montag, 9. November 2015, bei der Gemeinde (Telefon 041 748 11 11) bestellt werden.

Birnel ist in folgenden Mengen erhältlich:

250 g	Dispenser	CHF	3.70
500 g	Glas	CHF	5.70
1 kg	Glas	CHF	9.30
5 kg	Kessel	CHF	42.40
12,5 kg	Kessel	CHF	99.40



Das Birnel ist bei der Abholung auf der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen. Sie erhalten gratis eine Broschüre mit vielen «gluschtigen» Birnel-Rezepten dazu.

Zentrumsgestaltung Dreiklang Steinhausen

Grundsteinlegung: Glückwünsche für das Bauwerk und Nachrichten an die Zukunft

Am 16. Oktober 2015 erfolgte im kleinen Rahmen die Grundsteinlegung für die neue Zentrumsgestaltung Dreiklang. Im Untergeschoss des künftigen Mehrzweckgebäudes hat die Projektleitung im Beisein des Gemeinderates verschiedene Dokumente und Gegenstände in einer sogenannten «Zeitkapsel» in die Bodenplatte einbetoniert.

Die Grundsteinlegung ist ein alter Brauch und wird vor allem bei öffentlichen Bauten bis heute gepflegt. Worum geht es? Die traditionelle Zeremonie ist eine Art «Weihung» des Areals und des künftigen Gebäudes, das auf ihm zu stehen kommt. Der Brauch geht weit zurück in der Geschichte und ist vergleichbar mit der «Turmkugel», die beim Kirchenbau in der Turmspitze platziert wird.

Zeitzeugnisse für die Zukunft

Eine weitere Idee dahinter: Bei einer Zerstörung des Gebäudes – oder bei einem späteren Rückbau – finden künftige Generationen im Fundament Informationen über das Bauprojekt: Pläne, Baudokumente, aber auch verschiedene Zeugnisse aus der Zeit der Entstehung des Gebäudes wie Tageszeitungen, Geldmünzen, Bilder oder symbolische Gegenstände und Glücksbringer, die als Zeitzeugnisse aus «früheren Tagen» berichten.

In der «Zeitkapsel» des Zentrums Dreiklang sind verschiedene Inhalte verborgen: unter anderem die Ausführungspläne sowie das aktuelle Protokoll der Baustel-

lenzung, ein Foto vom Spatenstich, eine Ausgabe der Neuen Zuger Zeitung vom 16. Oktober 2015 sowie die aktuelle Ausgabe der Aspekte, der Jurybericht des Projektwettbewerbs, die Abstimmungsbroschüren für den Projektierungs- und Baukredit, der aktuelle Ortsplan sowie ein Satz aktueller Schweizer Geldmünzen.

Die Koordinaten, wo diese Dokumente genau liegen, werden dereinst im neuen Mehrzweckgebäude auf einer kleinen Tafel zu lesen sein.

Weitere Information zur Zentrumsgestaltung erhalten Sie bei pascal.iten@steinhausen.ch oder finden Sie wie immer aktuell unter www.dreiklang-steinhausen.ch



Gemeindepräsidentin Barbara Hofstetter beim Zuschweissen der Zeitkapsel unter fachkundiger Anleitung von Leo Ohnsorg.



Gemeinde

ADVENTSAUSSTELLUNG
in der Blumenwerkstatt Steinhausen

Freitag, 20. Nov. 2015, 14.00 - 20.00 Uhr
Samstag, 21. Nov. 2015, 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 22. Nov. 2015, 11.00 - 17.00 Uhr

Freuen Sie sich auf besinnliche Sternstunden bei uns.

BLUMENWERKSTATT
STEINHAUSEN

Bahnhofstrasse 55 | 6312 Steinhausen | blumen-steinhausen.ch | Telefon 041 740 42 09

Profi Nails Nagelstudio
Modellage • Schulung • Vertrieb

Michèle Kammann



Industriestr. 21 CH-6312 Steinhausen
Tel. 041 740 08 86 Natel 076 369 17 35
info@profnails.ch www.profnails.ch



Herzgesund unterwegs sein

Einladung zur Veranstaltung von «Gesund altern im Kanton Zug»

Am 9. November 2015 findet die nächste Veranstaltung von «Gesund altern im Kanton Zug» zum Thema «Herzgesund unterwegs sein» im Zentrum Chilematt statt.

Das Herz ist ein zentrales Organ, das unmittelbar mit Leben und Tod verbunden ist und täglich den Takt ca. 64 Mal pro Minute angibt. Redewendungen wie «Es trifft mich mitten ins Herz», «Das ist eine Herzensangelegenheit», «Mit Herzblut bei der Sache sein», «Herzschmerz» oder «Es bricht mir das Herz» weisen darauf hin, dass Gefühle und das Herz in enge Verbindung gebracht werden. Dem Herzen und der Herzgesundheit soll daher grösste Aufmerksamkeit geschenkt werden.

Herzinfarkt und Gefässerkrankungen gehören zu den Krankheiten, die einerseits in der westlichen Welt die Todesursache Nr. 1 sind und andererseits mit einem gesundheitsförderlichen Lebensstil und Prävention verhindert werden könnten. Bewegungsmangel, Übergewicht, Stress sowie übermässiger Konsum von Alkohol und Nikotin begünstigen Krankheiten am Herz und schädigen die Gefässe. Hoher Blutdruck, hohe Blutfettwerte und ein erhöhter Blutzuckergehalt gefährden über längere Zeit die Herz- und Gefässgesundheit. Lassen Sie sich an der Veranstaltung vom 9. November von Dr. med. David Ramsay, Kardiologe am Zuger Kantonsspital über Risikofaktoren und vorbeugende Massnahmen informieren. Er zeigt zudem auf, welche Sofortmassnahmen bei Herzinfarkt und Hirnschlag getroffen werden müssen und welche Therapiemöglichkeiten bestehen. Im zweiten Teil der Veranstaltung lernen Sie ganz praktisch, mit welchen Schritten Sie erfolgreich Ihre Ziele zur Herzgesundheit erreichen können.

Gerne weisen wir Sie in diesem Zusammenhang auf die Bewegungsangebote für ältere Menschen in Steinhausen hin und laden Sie ein, diese Angebote zu testen und für Ihre Herzgesundheit zu nutzen.

Erfolgreich etabliertes Projekt zur Gesundheitsförderung

Das Projekt «Gesund altern in Steinhausen» ist ein Präventionsprojekt für die

Bevölkerung 65+ zur Förderung und Erhöhung der Gesundheitskompetenz in den Bereichen Ernährung und Bewegung sowie zur Förderung sozialer Kontakte und zur medizinischen Vorsorge. Die Strategie des Projekts lautet «Zäme gsund bliibe!» und wird von der Gemeinde Steinhausen in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Kanton Zug im Rahmen des Projekts «Gesund altern im Kanton Zug» (GAZ) seit Herbst 2014 angeboten.

Veranstaltungsdetails

Die Details zur Veranstaltung und den Angeboten entnehmen Sie bitte dem unten stehenden Flyer. Sie sind eingeladen, sich an der kostenlosen Veranstaltung zu informieren.

Weitere Auskünfte:

Pro Senectute Kanton Zug
Mirjam Gieger, Leiterin
Gesundheitsförderung und Prävention
Artherstrasse 27, 6300 Zug
Telefon: 041 727 50 69
E-Mail: gaz@zg.pro-senectute.ch

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.zg.pro-senectute.ch/angebote-und-veranstaltungen/gesund-altern-im-kanton-zug/gaz-in-steinhausen
oder
www.steinhausen.ch



EINLADUNG



Wir laden Sie herzlich ein zur Veranstaltung von „Gesund altern in Steinhausen“ zum Thema:

HERZGESUND UNTERWEGS SEIN

Dr. med. David Ramsay, Kardiologe Zuger Kantonsspital, informiert über die Erhaltung der Herzgesundheit, Symptome und Behandlung von Herzinfarkt und Hirnschlag, sowie vorbeugende Massnahmen für Personen mit erhöhtem Risiko.

Mirjam Gieger, Leiterin Gesundheitsförderung und Prävention Pro Senectute Kanton Zug, zeigt anhand eines erprobten Programms auf wie Umstellungen im Lebensstil gelingen können. Das Publikum erhält die Gelegenheit dieses für sich praktisch anzuwenden und mit nach Hause zu nehmen.

Wann: Montag, 9. November 2015, 14.00 – 16.30 Uhr
Wo: Zentrum Chilematt, Steinhausen

Wir freuen uns, Sie an dieser interessanten Veranstaltung begrüessen zu dürfen.

In der Pause offerieren wir Ihnen einen Imbiss.

DIE TEILNAHME IST FÜR SIE KOSTENLOS!

Ein Angebot von Pro Senectute Kanton Zug.
Im Auftrag der Gemeinde Steinhausen. Unterstützt vom Kanton Zug.



Feuerwehr Steinhausen

Eine sehr realistisch inszenierte Sanitätsübung

Es war ein ganz normaler Donnerstagabend, bis sich auf dem Parkplatz bei einem Lebensmittelgeschäft ein folgenschwerer Unfall ereignete. Der Zusammenstoss zwischen Auto und Fahrrad wurde so realistisch inszeniert, dass Passanten stehen blieben und das Geschehen genau beobachteten.

Das Drehbuch der geplanten Sanitätsübung sah vor, dass ein Automobilist wegen eines medizinischen Problems die Herrschaft über sein Fahrzeug verlor. Er kollidierte mit einem Velofahrer, der ein Kleinkind im Kindersitz mitführte. Ein Schreckensszenario, das man sich nicht vorstellen möchte...

Die Übung beginnt

Als die Sanität der Feuerwehr Steinhausen am Unfallort eintrifft, findet sie die gestellte Situation wie folgt vor:

Ein junger Mann liegt regungslos auf dem Boden und Blut strömt aus seinem Bein. Sein kleines Kind hat es beim Sturz aus dem Kindersitz geschleudert. Es liegt ebenfalls bewusstlos auf dem Platz. Im Auto hängt der Fahrer über das Steuerrad und die Beifahrerin sitzt im Schock nebenan.

Passanten versammeln sich und schauen aus der Distanz gespannt zu, was jetzt geschieht.

Bei einem solchen Ereignis übernimmt die erste Sanitätsperson die Führung und erteilt den weiter Eintreffenden die Aufträge.

Welche Verletzten werden zuerst versorgt? Soll der ältere Herr mit dem Herz-Kreislauf-Problem oder soll das Kleinkind als erste Priorität behandelt werden? Diese nicht ganz einfache Frage hat sich der Einsatzleiter der Sanität zu stellen.

Hier gibt es einige Kriterien, die beim Entscheiden helfen. Zuerst aber muss die eigene Sicherheit berücksichtigt werden. Die Unfallstelle wird abgesperrt, damit keine Fahrzeuge mehr auf den Parkplatz fahren. Ebenfalls wird auch das Unfallauto gegen Wegrollen gesichert.

Die Verletzten werden versorgt

Erst jetzt kann das Sanitätspersonal auf die Verletzten eingehen. Zuerst kommt das Kind an die Reihe und wird nach einem bestimmten Schema untersucht. Dies wird Bodycheck genannt.

Einen Kraftakt braucht es, um den Fahrer aus dem Auto zu bergen, bevor mit der Reanimation begonnen werden kann. Der Velofahrer mit seinem blutenden Bein wird als nächster versorgt. Zum Schluss betreut die Sanität die Beifahrerin, die

unter Schock steht und sich in der Zwischenzeit übergeben musste.

Natürlich geschehen diese Arbeiten nicht nacheinander, sondern sie laufen je nach Anzahl der Einsatzkräfte parallel ab.

Nach und nach treffen die Rettungswagen ein und die Patienten können dem Rettungsdienst übergeben werden. Für diese Sanitätsübung geschieht dies jedoch nur fiktiv.

Nachdem alle Verletzten übergeben wurden, wird die Übung gestoppt. Bei der anschliessenden Übungsbesprechung wird das gesamte Szenario ausgewertet und auf positive wie auch auf zu verbessernde Punkte hingewiesen. Nach dem Dank an die Figuranten wird das Material zusammengeraumt.



www.fw-steinhausen.ch
info@fw-steinhausen.ch



Noch am Unglücksort werden die ersten lebenserhaltenden Massnahmen getroffen.

Einsätze:

Sa, 15.08.2015, 18.33 Uhr
Meldung von Rauch auf Balkon an der Zugerstrasse

Ein Anwohner meldet eine Rauchentwicklung. Vor Ort konnte aber kein Brand festgestellt werden. Angrenzende Gebäude wurden durch die Feuerwehr und die Zuger Polizei kontrolliert. Auch dort konnte kein Brandherd gefunden werden.

Aufgebot: Kdo, Pikett Mittel Tag, ZUPO, RDZ

Mi, 12.08.2015, 10.07 Uhr
Autom. Brandalarm an der Turmstrasse
Staub von Bauarbeiten löste einen Brandalarm aus. Es war keine Intervention nötig.

Aufgebot: Pikett Mittel Tag



Das Konzert – Einladung

Die Musikschülerinnen und -schüler stellen ihr Können unter Beweis: Mittwoch, 18. November, im Chilematt

Musikschülerinnen und Musikschüler der Musikschule Steinhausen geben ihr Können zum Besten und laden die Bevölkerung von Steinhausen herzlich dazu ein. Kommen Sie vorbei und erfreuen Sie sich an den Klängen von «das Konzert».

Was ist das Faszinierende an der Geige, dass diese seit Jahrhunderten in beinahe unveränderter Form populär geblieben ist? Andere Instrumente erleben jeweils einen «Boom» sind «modern» oder «hip» so wie zurzeit der Gesang, der in den letzten Jahren an den Musikschulen besonders gefragt ist.



Bei der Geige ist das Interesse jedoch stets gleichbleibend hoch. Dabei gibt es für Anfängerinnen und Anfänger einfachere zu handhabende Instrumente als die Geige und es dauert auch eine ganze Weile, bis man in der Lage ist, der Geige auch nur ein paar gut klingende Töne zu entlocken. Allein Haltung und Tonproduktion stellen eine Herausforderung dar, die es zu meistern gilt. Vielleicht liegt es am Klang oder daran, dass mit der Geige das Tor zum Zusammenspiel weit offen ist, oder dass sie in vielen Musikstilen Verwendung findet?

Nein, ich kann die Faszination an der Geige nicht erklären, aber erleben kann ich sie immer wieder von neuem. Zum Beispiel am Mittwoch, 18. November 2015 um 19.00 Uhr im Chilematt wo die Musikschule «das Konzert» aufführt, in dem solistische und kammermusikalische Beiträge zu hören sind. Hier bietet sich Gelegenheit, nicht nur von der Geige fasziniert zu sein, sondern auch vom Alphorn oder dem Akkordeon oder einem anderen von unseren Musikschülerinnen und Musikschülern präsentierten Instrument. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Daniel Neukom, Leiter Musikschule

Fusspflege
Monique Siegrist



Dipl. Fusspflegerin SFPV
Goldermattenstrasse 38
6312 Steinhausen

Mobile 076 569 80 44
info@fusspflege-siegrist.ch
www.fusspflege-siegrist.ch



chäshuus steinhausen
Käse ist unser Handwerk

Ihr Spezialist für Käse
über 200 Sorten
Sbrinz aus eigener Produktion
Käseplatten
Fondue-Mischungen
Raclettekäse

www.chaeshuus.ch
041 741 12 31

Klassenlager der dritten Real

Die dritte Realklasse war während einer Woche im Josefsdörfli

Ende August führte die dritte Realklasse der Oberstufe Feldheim ihr Klassenlager in der Nähe von Einsiedeln durch. Neben dem FunFaktor waren übergeordnete Ziele wichtig, wie «Verantwortung übernehmen», «Eigene Grenzen überschreiten» oder das «Leben in der Gemeinschaft fördern».

Die Klassenlehrerin Xenia Westergaard berichtet über das Lager.

Das Lagerhaus befindet sich inmitten des Waldes auf einem Berg in der Nähe des Dorfs Einsiedeln. Die Schülerinnen und Schüler mussten täglich den Berg rauf marschieren, um das Lagerhaus zu erreichen. Dies sollte im übertragenen Sinn dazu dienen, auf dem Weg nicht aufzugeben, bis das Ziel erreicht ist. Dies ist jetzt für die Schülerinnen und Schüler besonders wichtig, wenn es um die Lehrstellensuche geht. Die Klasse war sehr sportlich unterwegs. Im Seilpark von Baum zu Baum schwingend, mit dem Trotinett den Berg hinunter



Die dritte Realklasse im Seilpark.

fahrend oder an den langen Wandertagen ging es darum, körperlich an eigene Grenzen zu gehen.

Zusammenhalt der Klasse gefördert

Die Schülerinnen und Schüler mussten selber kochen und somit die Verantwortung für die ganze Klasse übernehmen. Im Orientierungslauf von Einsiedeln und bei der

Klosterführung lernten sie einiges über den Lagerort. Zum Beispiel über die Gründungsgeschichte mit dem Heiligen Sankt Meinrad, der als Erster im finsternen Wald, dem heutigen Einsiedeln, als Einsiedler lebte. Es war ein tolles, aufregendes und abenteuerliches Lager, das die Klasse sehr zusammen schweisste und viele neue Eindrücke lieferte.



Schule

Der Weg zu Ihrer Traumküche ...



Küchenumbau Info-Abend

Sie erhalten in kurzer Zeit und unverbindlich, interessante und wertvolle Tipps über Ablauf, Gestaltung und Kosten eines Küchenumbaus.

Mittwoch, 18. November 2015 oder 20. Januar 2016 von 18:30–21:00 Uhr inkl. Schlussapéro in der Ausstellung von Kilian Küchen.

Anmeldung bitte telefonisch oder online.

Wir freuen uns auf Sie.

Kilian Küchen | Hinterbergstr. 9, Cham
041 747 40 50 | www.kiliankuechen.ch

Kilian Küchen
sympathisch & zuverlässig

20 Jahre

Entschlacken

Gönnen Sie sich einen
Entgiftungswickel
oder eine
Lymphemassage



Manuela Kalbitzer
gibt Ihnen gerne Auskunft
078 745 29 22

Ihr Naturheilmittelspezialist

URSDROGERIE
Blickensdorferstr. 4 6312 Steinhausen
Tel. 041 741 16 36 www.ursdrogerie.ch



Austausch Oberstufe Steinhausen mit Corsier

Das erste Pilotprojekt «Austausch» ging erfolgreich über die Bühne

Zwei Wochen lang wurde erstmals ein Pilotprojekt «Sprachenaustausch» im Feldheim durchgeführt. Irina Käser ist Klassenlehrerin an der Oberstufe und zusammen mit Simon Randriamora Hauptverantwortliche für den Sprachenaustausch. Sie berichtet über das Pilotprojekt.

24 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Oberstufe nahmen am Projekt teil und durften im Sommer eine Woche in Corsier-sur-Vevey VD verbringen. In der anderen Woche nahmen sie einen Austauschschüler aus Corsier bei sich auf. Das Projekt war ein voller Erfolg und verspricht Grosses für die Zukunft. So meint die Schülerin Melanie Fankhauser rückblickend: «Der Austausch war eine der besten Erfahrungen, die ich je gemacht habe.»

Anfänglich viel Skepsis...

In der ersten Austauschwoche machte sich am Montag die eine Hälfte der Austauschgruppe auf den Weg in die Romandie. Zu Beginn waren die Schülerinnen und Schüler eher skeptisch. «Auf der Fahrt gingen mir viele Gedanken durch den Kopf. Alle meine Sorgen und Befürchtungen kamen nochmals hoch. Was mache ich, wenn ich nichts verstehe oder wenn mich meine Gastfamilie nicht mag?», so Cyrill Wesemann, ein Teilnehmer des Pilotprojekts. Auch diejenigen Schülerinnen und Schüler, die in der ersten Woche jemanden in Steinhausen erwarteten, schauten den zwei Austauschwochen eher argwöhnisch entgegen. Selim Issa meinte sogar: «Es war Montagmittag, als ich mit meiner Halbkasse am Bahnhof Steinhausen stand und auf meinen Austauschschüler wartete. Dort dachte ich noch, dass dies die schlimmsten zwei Wochen in meinem Leben sein werden. Schon am selben Abend merkte ich jedoch, dass es ziemlich Spass macht.»

..dann viel Freude

Bereits Mitte Woche war jegliche Schüchternheit abgelegt und Janin Sigrist meldete begeistert aus der Romandie: «Es ist mega cool hier in Corsier, wir haben bereits viele neue Freunde kennen gelernt

und alle sind total nett. Gestern haben wir eine Grillparty gemacht.»

Auch in Steinhausen trafen sich die Schülerinnen und Schüler jeweils nach dem Unterricht und unternahmen etwas zusammen. So spielten sie auf dem Kunstrasen Fussball, verabredeten sich zum Grillieren, assen am Steinhauser Bahnhof zusammen Döner oder spielten Mini-golf und gingen ins Lättich. «Es war cool, meinem Austauschschüler Steinhausen und andere Sachen in der Umgebung zu zeigen», äusserte Fabian Schön sich rückblickend.



Viel wurde gemeinsam unternommen und fleissig Französisch gesprochen.

In der Romandie ist vieles anders

Der Unterricht in Corsier war ganz anders. Die Unterschiede schienen bei den Schülern einen tiefen Eindruck zu hinterlassen. So Aron Felber: «Die Schule hatte riesige Apple Computer und andere Unterrichtszeiten. Die Lehrer kamen zu den Schülern und nur selten musste man das Schulzimmer beziehungsweise Schulhaus wechseln.» Zudem mussten sich immer alle Schülerinnen und Schüler erheben, wenn die Lehrperson den Raum betrat. Auch das Familienleben war für viele Schülerinnen und Schüler anders als zuhause. «Ich hatte eine freundliche und warmherzige Familie, die sich sehr um mich gekümmert hat. Ich habe mich von Anfang an sehr wohl gefühlt», sagte

Anina Gieriet mit einem Lächeln auf den Lippen. Auch der Schulweg war sehr ungewohnt. Die Kinder in Corsier wohnen viel weiter auseinander und müssen teilweise mit Bus und Seilbahn zur Schule kommen.

Viele gemeinsame Erlebnisse

Nebst dem Unterricht fand am Mittwoch ein Ausflug in der Umgebung statt. Der Postenlauf verschaffte den Romands einen Eindruck von der Altstadt von Zug und beim anschliessenden Sport und Spass im Brüggli wurde der Gemeinschafts-

sinn erneut gefördert. Währenddessen besuchten die Steinhauser Schülerinnen und Schüler in der Romandie das Olympische Museum und lernten Lausanne kennen. Vanessa Gemperle betitelte diesen Ausflug als ihr persönliches Highlight: «Mein Highlight war, als wir nach Montreux und nach Lausanne gingen. Auch als wir in einer schönen Bucht am See alle zusammen grilliert haben, war eine tolle Stimmung und wir hatten alle Spass.»

Fortschritte im Französisch gemacht

Alles in Allem hat sich der Austausch für alle Beteiligten gelohnt. Die Eltern aus Steinhausen sowie aus Corsier zeigten sich sehr offen und hilfsbereit, was zum guten Gelingen beitrug. Die Schülerin-

nen und Schüler konnten viele neue Ausdrücke lernen und haben das Gefühl, im Französisch Fortschritte erzielt zu haben. «Auch wenn ich es nie für möglich gehalten hätte, bin ich sogar etwas besser im Französisch geworden und habe mich auch getraut, Französisch zu sprechen», erzählte Simona Allenbach begeistert. Für die Schülerinnen und Schüler selbst war es ein kleines Abenteuer, mit vielen interessanten Erlebnissen, tollen Erfahrungen und spannenden Begegnungen, das sie wohl nicht so schnell vergessen werden. «Es war wunderschön. Am Schluss der Woche wollte ich gar nicht mehr nach Hause, weil es mir so sehr gefallen hat. Ich vermisse die Austauschschülerinnen und -schüler sehr. Es waren zwei tolle Wochen und ich hatte viel Spass. Mein Französisch ist auch besser geworden. Ich werde diese zwei Wochen nie vergessen», so Melanie Fankhauser.



Nach zwei gemeinsamen Wochen tat der Abschied weh.



Gemeinde Steinhausen



Sportwoche 2016 - Schneesportlager und Kursangebote

Die Schule Steinhausen organisiert während der ersten Sportferienwoche vom 8. bis 12. Februar 2016 ein vielfältiges Sport- und Unterhaltsprogramm vom Kindergarten bis zum 9. Schuljahr.

Für die Teilnahme an einem der verschiedenen Lager wurden bereits an alle Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse Anmeldeformulare verteilt. Meldet euch noch heute an und sichert euch einen der begehrten Plätze! Anmeldeschluss für die Lagerteilnahme ist Montag, 9. November 2015.

Nebst den Schneesportlagern besteht ein tolles Kursprogramm für Daheimgebliebene.

Ab Montag, 16. November 2015 ist das Kursangebot unter www.steinhausen.ch/schule,

Stichwort: Sportwoche, aufgeschaltet. Anmeldungen werden nur online entgegen genommen.

Die Anmeldefrist läuft noch bis Dienstag, 1. Dezember 2015.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen!

Schulsekretariat Steinhausen

Schule Steinhausen

Gemeinde Steinhausen
Bildung und Schule
Blickensdorferstrasse 17
6312 Steinhausen

Direkt 041 749 13 13
BuS@steinhausen.ch
www.steinhausen.ch/schule



Klassenlager der Klasse 6a

Die Klasse 6a war in Neukirch-Egnach eine Woche lang im Klassenlager

Die Klasse 6a von Klassenlehrer Gerhard Rüttimann war im Lager. Die Schülerin Marija Stefanovic berichtet.

Am Montagmorgen versammelten wir uns um 7.45 Uhr beim Bahnhof in Steinhausen. Wir verabschiedeten uns von den Eltern und fuhren mit dem Zug nach Neukirch-Egnach TG. Als wir im Haus ankamen, packten wir alle Esswaren aus den Rucksäcken. Danach holten wir unsere Koffer und gingen das erste Mal unsere Zimmer besichtigen. Zum Abendessen gab es Riz Casimir. Es war sehr fein.

Sea Life in Konstanz besucht

Am nächsten Tag wurden wir bereits um 7.00 Uhr geweckt. Eine halbe Stunde später gab es dann das Frühstück. Danach fuhren wir mit dem Bus nach Romanshorn. Am Bahnhof bekamen wir die gemieteten Velos. Im Sea Life in Konstanz angekommen, machten wir einen



Die Klasse 6a im Klassenlager.

Rundlauf. Zurück im Lagerhaus gab es zuerst eine Dusche.

Am Mittwoch durften wir ausschlafen, waren aber schon um 6.00 Uhr wach. Um 8.00 Uhr gab es Frühstück. Danach begann die Lagerolympiade. Wir bestritten zehn verschiedene Disziplinen. Zum Mittagessen gab es grillierte Bratwürste, Cervelats und Maiskolben. Auch heute Abend verurteilten wir unseren Hauszorro.

Lagerstimmung war gut

Am nächsten Tag marschierten wir zum Bahnhof Neukirch. Mit dem Zug fuhren wir nach Altnau. Dort erwanderten wir den Apfelweg. Im Haus duschten wir wieder. Zum Abendessen gab es Pizza. Der Bunte Abend verlief nicht wie gedacht. Einige mussten früher ins Bett.

Bereits war es Freitag und wir putzten nach dem Frühstück die Zimmer. Als alles sauber war, warteten wir draussen. Später marschierten wir zum Bus. Mit dem Bus fuhren wir nach Amriswil. Von dort fuhren wir über Zürich HB nach Steinhausen. Glückliche Eltern erwarteten uns, als wir ausstiegen. Es war ein sehr cooles Lager.

Marija Stefanovic
Die Klasse 6a im Klassenlager

CASA nova
Raumgestaltung
6312 Steinhausen

TRADITION NEU INTERPRETIERT.

superba
Für einen guten Tag

EINFÜHRUNGSPREIS
BOXSPRING-BETT
CHF 3'499.-*

FREUEN SIE SICH AUF DIE NEUEN BOXSPRING-BETTEN VON SUPERBA.

Als Pionier der Taschenfederkern-Technologie hat Superba bei Boxspring-Betten die Nase vorn. Denn wir vereinen Altbewährtes und Visionäres zu einem hochwertigen Schlaf-System. Für gesunden Schlaf und mehr Lebensqualität. Das ist unsere Interpretation von moderner Schlafkultur.

Unser Tipp: Kombinieren Sie Ihr Superba Boxspring-Bett mit unserer hochwertigen Taschenfederkern-Matratze Superba Jubi 90 mit GELTEX® inside. **Jetzt testen und von Einführungsbedingungen profitieren!**

Komplettangebot für Box fix, Kopfstück nach Wahl, Matratze Lago und Topper Lino in der Breite 160 od 180 cm. Dieses Bett ist auch in weiteren Farben erhältlich. *Angebot gültig bis 30. November 2015.

www.casa-nova.ch

Steinhausen Live: Wirtschaft trifft auf Schule

Der bewährte Anlass fand dieses Jahr wieder statt und kam bei den Schülerinnen und Schülern gut an



In der Woche vom 7. bis 11. September 2015 fanden an der Oberstufe Steinhausen Berufspräsentationen für Schülerinnen und Schüler der siebten bis neunten Klasse statt. Die Jugendlichen konnten aus 29 verschiedenen Berufen drei ausuchen und deren Infoveranstaltungen besuchen. So konnten sie sich einen Einblick in verschiedene Berufe verschaffen.

Georgi Dimov, ein Schüler aus der dritten Realklasse, berichtet:

«Es gab zahlreiche Berufe zum Anschauen. Berufe im Verkauf, Handwerksberufe oder technische Berufe, vieles war mit dabei. Die meisten dieser Firmen haben gemeinsam, dass sie in Steinhausen zu finden sind.

Die Schülerinnen und Schüler haben später die Möglichkeit, sich zu bewerben, falls ihr Traumberuf darunter zu finden ist.

Gute Einblicke in die Berufe

Mir hat die Ausstellung über den Beruf des Drogisten sehr gefallen. Herr Nussbaumer, der Besitzer der UrsDrogerie



Die Schülerinnen und Schüler waren interessiert an den vielen verschiedenen Berufen.



Auch Gewerbeverbandspräsident Martin Hausheer präsentierte Berufe, wie hier den Elektroinstallateur.



Der Gewerbeverein präsentierte ein vielseitiges «Steinhausen Live».

in Steinhausen, hat sich zuerst vorgestellt. Anschliessend hat er die Firma präsentiert und darüber erzählt, was man alles für Voraussetzungen für den Beruf mitbringen muss und welche schulischen Leistungen man haben sollte. Zudem berichtete er über den Ablauf der Berufslehre. Faszinierend war, dass der Beruf so vielseitig ist. Man stellt als Drogist im Labor auch Kräutermischungen selber her. Wir erhielten Einblick in berufliche Tätigkeiten, die man auf den ersten Blick nicht sieht. Zu diesem Beruf wurde auch ein kleiner Film gezeigt.

Lehrreiche Woche

«Diese Woche fand ich sehr abwechslungsreich. Mir hat dieser Wechsel zwischen alltäglichem Unterricht und Veranstaltung sehr gefallen. Ich fand es toll, dass sich viele Firmen von Steinhausen Zeit für uns genommen haben.»



Business-Update Nr. 5

Ein Gespräch über den Wirtschaftsstandort Steinhausen

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde stellen wir Ihnen neue und angestammte Gewerbebetriebe vor. Es werden immer zwei Unternehmen, die sich im weitesten Sinne ergänzen oder zueinander passen, vorgestellt.

Aspekte:

Herzlich willkommen zum fünften Business-Update! Wir freuen uns, mit Ihnen unsere Rubrik weiterzuführen.

Gleich neben der Bäckerei von Rotz sind Sie, Susanne Kunz, mit Ihrem ganz speziellen Angebot eingezogen. Fühlen Sie sich wohl?

Susanne Kunz:

Ja, sehr! Seit Anfang September bin ich mit meinem Angebot von Kunsthandwerk und Wohn-Accessoires hier eingezogen. Durch meine zentrale Lage habe ich auch genügend Laufkundschaft, die mir den Start erleichtert hat. Die umliegenden Gewerbebetriebe haben mich mit offenen Armen aufgenommen und sind an einer Zusammenarbeit interessiert.

Brigitte Acklin:

Auch für uns ist die Lage wichtig. Gestartet habe ich ja in den Räumlichkeiten hinter der Linde, dann war ich einige wenige Jahre an der Bannstrasse, und bin nun auch schon elf Jahre hier beim Bahnhof. Eigentlich habe ich mich gemeinsam mit Walter Borner für die Räume an der Zugerstrasse beworben (lacht). Nun, er hatte mehr Glück!

Brigitte Acklin, wann entschieden Sie sich, sich selbständig zu machen?

Brigitte Acklin:

Ich habe die Ausbildung als Floristin gemacht und arbeitete in Hedingen. Als ich nach Steinhausen zog, entschied ich mich schnell, mich selbstständig zu machen. Schon damals gab es den kleinen Blumenladen im Zentrum, aber ich war überzeugt, dass Steinhau-

sen zwei Blumenläden verträgt. Ich stellte mich bei Erika Ritter vor und wir haben uns gleich gut verstanden. Das blieb bis heute so. Nun feiere ich mit meinen Mitarbeiterinnen bereits das 20-jährige Jubiläum.

Und Sie, Susanne Kunz?

Susanne Kunz:

Nach vielen Jahren im Rohstoff-Handel brauchte ich eine Pause. Und das Kunst-Handwerk hat mich schon immer fasziniert. So begann ich, Taschen aus Wachstuch zu nähen, diese verkaufte ich an Handwerker-Märkten. Dort lernte ich viele weitere Werkende kennen und bekam riesig Lust, einen eigenen Laden zu eröffnen und Gleichgesinnten Raum für ihre Produkte zu bieten. Am Anfang fand ich das eigene Geschäft zu riskant, aber mein Mann bestärkte mich von – er hat mehr Mut als ich (lacht).

Und wieso kamen Sie ausgerechnet nach Steinhausen?

Von diesem Lokal erfuhr ich von meiner «Untermieterin», Ana Maria Juan. Sie ist Dipl. Naturheilpraktikerin und Med. Masseurin FA und hat schon seit längerer Zeit ihre Praxisräume im hinteren Teil.

Aspekte:

Wieviel Eigenkapital war nötig, um in die Selbstständigkeit zu starten?

Brigitte Acklin:

Ich begann mit CHF 20'000.–. Im Blumenbusiness ist es üblich, die gekauften Blumen sofort und cash zu bezahlen. Denn nach einer Woche ist diese Ware wertlos. Das Schwierige an meinem Job ist es, richtig ein-



Susanne Kunz, Brigitte Acklin und Carina Brünger

zukaufen, die Bedürfnisse und Wünsche meiner Kundinnen und Kunden einzuschätzen, Trends zu erkennen und umzusetzen.

Susanne Kunz:

Bei uns waren Umbau/Ladeneinrichtung sowie der erste Warenbestand die grössten Posten. Mein Vorteil ist die längere Haltbarkeit, was es einfacher macht, zu kalkulieren. Einige Produkte importiere ich aus Mallorca von kleinen Betrieben, wie zum Beispiel handbemaltes Porzellan, Schmuck und Taschen. Die Taschen Susanne K und einen Teil des dazugehörigen Materials hatte ich schon, und die Produkte meiner Handwerkskolleginnen und -kollegen nehme ich in Kommission.

Brigitte Acklin:

Man sagt zwar, dass Handwerk goldenen Boden hat. Hier muss ich einfach noch eine Klammer setzen. In meinem Geschäft und sicherlich auch in dem von Susanne Kunz kann kaum das grosse Geld gemacht werden. Es braucht hier viel Enthusiasmus und Freude am Beruf, und der grosse Zahltag am Ende des Monats ist eine Illusion.

Brigitte Acklin, Sie sind eine erfahrene Geschäftsfrau. Welchen Rat geben Sie Susanne Kunz?

Brigitte Acklin:

Was sie heute schon macht: gut zuhören, wonach die Leute fragen und zu überprüfen, ob das in ihr Konzept passt. Ebenso würde ich immer wieder etwas das Angebot verändern, gerade in diesem Kunden-Segment dünkt mich das sehr wichtig. Wir haben ja

Blumenwerkstatt Steinhausen
Brigitte Acklin
Bahnhofstrasse 55
6312 Steinhausen
www.blumen-steinhausen.ch
gegründet 1995
Anzahl Mitarbeitende: 4
Lernende: 1





auch etwas weniger an Accessoires, das sind meine Erfahrungen damit.

Susanne Kunz:

Ja, ich sehe das genau so, ich habe schon einiges gehört, was in Steinhausen vermisst wird, und versuche dies wenn möglich anzubieten. Durch den vierteljährlichen Wechsel von Kunsthandwerkern kommen immer wieder neue Produkte in meinen Laden. Da merke ich schnell, ob es etwas Zeit braucht, um die entsprechende Käuferschaft zu finden, oder ob es kein Bedürfnis für diese Produkte gibt.

Aspekte:

Woher kommt Ihre Kundschaft?

Susanne Kunz:

Das sind schon hauptsächlich Steinhauserinnen und Steinhauser, so weit ich das beurteilen kann. Allerdings habe ich noch nicht gross Werbung gemacht, weder in Steinhausen noch in den anderen Gemeinden, das kommt noch.

Brigitte Acklin:

Bei uns ist der Kreis etwas grösser, unsere Lage an der Umfahrungsstrasse bringt uns auch Kundschaft aus dem Kanton. Aber der grösste Teil kommt aus Steinhausen, Menschen, denen unsere Art, Blumen und Gestecke zu binden, gefällt. Zudem habe ich Firmen, die regelmässig ihren Blumenschmuck für die Rezeption von uns beziehen, sie kommen hauptsächlich aus Steinhausen und Umgebung.

Aspekte:

Wie wichtig ist für Sie die kommende Weihnachtssaison?

Susanne Kunz:

Sehr wichtig! Wir haben einen vorweihnachtlichen Anlass für den 5. Dezember geplant. Ab Mitte November verkaufen wir Servietten, schöne Tassen und Schalen für Adventsgestecke sowie Adventskerzenständer und Weihnachtsgugeln. Ich erhoffe mir, dass die Leute nicht meinen, ich führe einen Designerladen mit unerschwinglichen Einzelstücken, sondern dass sie hereinschauen, sich inspirieren und begeistern lassen von absolut bezahlbaren Produkten.

Brigitte Acklin:

Auch für mich ist Weihnachten eine ganz wichtige Zeit. Wir haben uns natürlich schon viele Gedanken für unsere Weihnachtsgestecke gemacht. Verraten kann ich heute schon, dass unsere Trendfarbe dieses Jahr rosa ist. Wie gewohnt haben wir vom 20. Bis 22. November eine Weihnachtsausstellung in unseren Räumlichkeiten. Ebenso gibt es wie jedes Jahr an diesen drei Tagen ein Glas Glühwein und ein Stück Lebkuchen für alle Besucherinnen und Besucher.

Aspekte:

Wo können Sie sich ergänzen?

Brigitte Acklin:

Wir bieten beide emotionale Produkte an, etwas, das einen ansprechen muss. Auch wenn meine Produkte weniger lange halten, sind die Beweggründe, in unsere Läden einzutreten, dieselben: Man will sich selber oder einem lieben Mitmenschen etwas Schönes schenken.

Susanne Kunz:

Ich bin neu in Steinhausen und kenne Brigitte Acklin erst eine Stunde, aber ich bin überzeugt, dass wir uns gut ergänzen werden. Es spricht mich total an, wie sie ihr Business versteht und ich bin sehr froh über die Kollegialität, die sie ausstrahlt. Also ich freue mich ungemein auf die kommende Zeit!

Carina Brünger-Ebinger:

Ich möchte noch etwas zum Stichwort



Ladenöffnungszeiten anmerken: Meiner Meinung nach wird dieses Thema in Steinhausen zu rigide gehandhabt, über den Mittag und am Abend. Wäre das nicht eine Massnahme, um das Geschäft anzukurbeln und innovativer wahrgenommen zu werden?

Brigitte Acklin:

Ja, das Thema ist mir natürlich bekannt. Es ist eine Sache, deren Erweiterung alle Gewerbetreibenden gemeinsam entscheiden müssten, ein einzelner kann hier nichts bewegen. Zudem brauchen solche Massnahmen immer lange, bis sie in den Köpfen der Kundinnen und Kunden verankert sind. Am Anfang wäre das ganz sicher kein Erfolgsrezept. Aber ich kann Ihnen versichern, dass es immer wieder diskutiert wird.

Aspekte: Welche Ziele verfolgen Sie?

Brigitte Acklin:

Mein Ziel ist es, weiterhin erfolgreich als Floristin zu arbeiten. Allerdings bin ich sehr offen, was das wo und mit wem betrifft. Ich habe und hatte immer wieder Ideen, mein Geschäft zu erweitern und habe einfach noch nicht die richtige Partnerin und den richtigen Moment erwischt. Aber ich bin sicher, beides kommt noch.

Susanne Kunz:

Ich hoffe, dass ich viele Erfahrungen sammeln und ein ausgewogenes Sortiment anbieten kann. Dass ich mich als Geschenk- und Wohnaccessoires-Boutique bewähren und etablieren kann und eine erste Anlaufstelle werde, wenn in diesem Bereich etwas Spezielles aber Bezahlbares gesucht wird. Ebenso freue ich mich, weitere Gewerbetreibende kennen zu lernen. Der Gewerbeverband ist nun sicher meine nächste Anlaufstelle.

Vielen Dank für das Gespräch!

RB

Kunzthandwerk GmbH
Susanne Kunz
Neudorfstr. 2
6312 Steinhausen
www.kunzthandwerk.ch
041 531 21 11
gegründet 2015
Anzahl Mitarbeitende: 1



Ludothek

Ludothek

Eschfeldstrasse 2, 6312 Steinhausen
Telefon 041 740 17 90
www.steinhausen.ch/ludothek

Spielschulung in der Ludothek

Montagsmorgen, 8.15 Uhr: 12 Frauen von vier Ludotheken aus dem Kanton Zug warten in der Ludothek Steinhausen gespannt auf den Start der Spielschulung. Denise und Yves Hess von der Spielbude, Filiale Zug, haben sich bereit erklärt, den Ludofrauen neue Spiele vorzustellen und diese mit ihnen anzuspielden. Insgesamt 12 Spiele warten auf die Teilnehmerinnen, darunter das Kinderspiel (Spinderella), das Kennerspiel (Broom Service) und das Spiel des Jahres 2015 (Colt Express). Nach über drei Stunden intensivem Spielen haben die Ludofrauen viel Neues erfahren und freuen sich, ihrer Kundschaft die neuen Spiele vorzustellen. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten.

Ludo macht Schule

Ende September 2015 besuchte die Ludothek bei schönem Herbstwetter mit diversen Fahrzeugen und Grossspielsachen während zwei Vormittagen das Schulhaus Sunnegrund 4, Die Kindergärten Birkenhalde und Goldermatten sowie die 1. bis 3. Klassen des Schulhauses Sunnegrund 4. Diese hatten klassenweise die Möglichkeit, während je einer halben Stunde die verschiedenen Artikel auszuprobieren und zu spielen. Die Kinder machten begeistert von diesem Angebot Gebrauch und

Öffnungszeiten

Montag:	13.30–18.00 Uhr
Mittwoch:	13.30–18.00 Uhr
Freitag:	09.00–11.30 Uhr
Samstag:	09.00–11.30 Uhr

so manches Kinderauge strahlte ob der grossen Auswahl.

Besuch an der Suisse Toy

Vom 1. bis 5. Oktober 2015 fand in Bern die Suisse Toy, der grösste Spielevent des Jahres, statt. In vier Messehallen und auf dem Freigelände wurde ein breites Spektrum aus den Bereichen Spiele, Spielsachen, Gesellschaftsspiele, Basteln und Malen, Multimedia, Musik, Puppen und Plüschtier, Baby und Kleinkind und Modellbau ausgestellt. Dieses Ereignis nahmen die 5 Mitar-

beiterinnen der Ludothek wiederum zum Anlass, sich vor Ort über neue Spielesachen zu informieren und Einkäufe für die Ludothek zu tätigen.

Wir wünschen Ihnen schöne, sonnige Herbsttage.

Ihr Ludo-Team



Praxis für Fusspflege und Massagen



Esther Iten

dipl. kosm. Fusspflegerin
dipl. Masseurin

Hochwachtstrasse 28
Steinhausen
077 460 76 14
esther.iten@datazug.ch

www.fusspflege-pedicure-massage.ch

Seit 1990 Ihr kompetentes Coiffure-Studio für Damen, Herren und Kinder



Zugerstrasse 39, 6312 Steinhausen, Tel. 041 741 69 39,
Bushaltestelle Oele, Parkplätze vorhanden

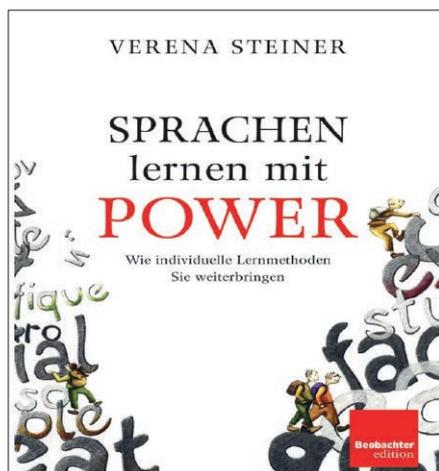


Öffnungszeiten

Montag:		14.00–19.00 Uhr
Dienstag:	10.00–12.00 Uhr	14.00–19.00 Uhr
Mittwoch:		14.00–19.00 Uhr
Donnerstag:	10.00–12.00 Uhr	14.00–19.00 Uhr
Freitag:		14.00–19.00 Uhr
Samstag:	10.00–13.00 Uhr	

Vorschau

Infoveranstaltung für Sprachinteressierte, Eltern und Lehrpersonen



«Sprachen lernen mit Power»

Dienstag, 3. November 19.30h,

Aula Feldheim 3 mit Verena Steiner

Wie bringe ich mehr Schwung ins Sprachenlernen? Welche neuen und bewährten Methoden sind besonders wirkungsvoll? Was kann ich für eine bessere Speicherung tun? In ihrem Vortrag stellt die Autorin ihr Buch zum Thema vor und geht dabei auf die besonderen Herausforderungen des Sprachenlernens ein.

Dieser Anlass wird organisiert durch die Bibliothek und die Schule Steinhausen.

Bücherkafi

Mittwoch, 18. November,

9.00–11.00 Uhr

Geniessen Sie diesen Morgen bei Kaffee und Kuchen und lassen Sie sich von den aktuellen Lesetipps des Bibliotheksteams überraschen.

Monatstipp



Achtung, fertig...los!

Kerstin Gier, Kai Lüftner, Claudia de Weck, Katja Alves, Torben Kuhlmann, Jacqueline Kauer und viele weitere Autoren, Illustratoren und Buchschaffende sind im Landeanflug auf Zug und werden beim diesjährigen Zentralschweizer Kinder- und Jugendliteratur-Festival Abraxas dabei sein, um kleine und grosse Besucher zwei Tage zu unterhalten. Das Programm aller Veranstaltungen finden Sie bei uns in der Bibliothek oder auf der Abraxas-Festival.ch Website. Alle Veranstaltungen sind gratis, Plätze können im Voraus über die Website gebucht werden, oder kommen Sie spontan im Burgbachsaal in Zug vorbei.

Neuheiten Kinder

- Glöbeli sucht den Hund
- Globine
- Globis Wald- und Wiesenkochbuch
- Rössli Hü
- Fridolin
- Meister Eder und sein Pumuckl
- Alois
- Nicki der Ritter
- Zilly und der böse Roboter
- Der grosse Käseklaun
- Wondu und die Eiszeitriesen
- Die Zauberorgel
- Liliane Susewind
- Pippa Pepperkorn rettet den Winter
- Pippa Pepperkorn auf dem Ponyhof
- Papa Moll im Winter
- Spiegel, das Kätzchen
- König Kater
- Bauer Benni fährt los!
- Mäc Mief und die stinkbesonderen Unterhosen
- School Survival – Das mach ich nicht mit!
- Tom Gates – Bitte nicht stören
- Silber - Das dritte Buch
- Chocolat Box Girls - Sommertörtchen
- Redgrovefarm 1 + 2
- Legende der Wächter – Die Entscheidung
- Warrior Cats – Der Sonnenpfad
- Klassentreffen bei Miss Braitwhistle





JUGENDARBEIT STEINHAUSEN

NOVEMBER

RAUM FÜR DICH | FÜR OBERSTUFE

Reserviere einen unserer Räume für 2 Stunden (2 bis 6 Personen) von 14:00 bis 20:00 Uhr. Anmeldung bis 14:00 Uhr gleichentags via Jugi-Natel: 079 387 31 98.



07.II./21.II./28.II.



MITTWOCH, 18.II.

GOURMETABEND | FÜR OBERSTUFE

Wir kochen im Jugendtreff! Komm mit deinen Kolleginnen und Kollegen vorbei und wir bereiten ab 17:00 Uhr gemeinsam ein leckeres Abendessen zu!

PARTY | FÜR I. OBERSTUFE

Nach den Klassenbesuchen der 1. Oberstufe wird gefeiert! Hilfst du bei der Deko, an der Bar oder hinter dem Mischpult? Weitere Infos folgen.



FREITAG, 20.II.



SA, 21.II./28.II.

MIDNIGHT-SPORTS | FÜR OBERSTUFE

Pack deine Sportschuhe ein und los geht's! Spiel, Spass und Sound für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in der Turnhalle Feldheim von 20:00 bis 23:00 Uhr.

ÖFFNUNGSZEITEN

5./6. KLASSEN: Freitag: 16:00 - 18:00 Uhr

OBERSTUFE: Mittwoch: 14:00 - 19:00 Uhr
Freitag: 19:00 - 22:00 Uhr



Die Steinhauser 41er-Jahrgänger

zu Besuch im Bundeshaus

Am 16. September machten sich 35 Personen der 41er-Jahrgänger auf, um das Bundeshaus in Bern zu besuchen. Dieses Jahr war die Anzahl der Teilnehmenden klein wie noch nie in den letzten 25 Jahren. Der Grund war, dass der Termin im besonders von Senioren für Ferien beliebten Monat September lag. Aber dieser wurde von Bern angesetzt. Viele der 17 Entschuldigten waren nämlich im Urlaub und ein paar wenige mussten sich aus diversen andern Gründen abmelden.

Pünktlich um 07.45 Uhr fuhr man über die Autobahn Richtung Bern. Im Städtchen Wiedlisbach machten die 41er Halt und stärkten sich bei Kaffee und Gipfeli. Leider hatten sie keine Zeit, um das hübsche mittelalterliche Städtchen mit seinen Sehenswürdigkeiten (Kornhaus, Stadtmauer, «Städtliturm», alte Mühle, usw.) zu besichtigen, denn man musste ja zur Zeit in Bern sein.

Wie vorgesehen trafen die 41er um 10.30 Uhr im Bundeshaus ein. Nachdem die Eingangskontrollen (Ausweis abgeben, Sicherheitsschleuse begehen, Kittel und Jacken durchleuchten) erledigt waren, begrüßte der Zuger Ständerat Joachim Eder die Besucherinnen und Besucher aus Steinhausen mit einem herzlichen Händedruck. Er begleitete die 41er während der rund zwei Stunden dauernden Führung. Zuerst wurde die Schar in zwei Gruppen aufgeteilt, die dann abwechselnd je eine halbe Stunde die Session der National- und Ständeräte besuchten. Anschließend begab man sich in das Fraktionszimmer der CVP, wo Ständerat Joachim Eder und Nationalrat Thomas Aeschi zu einer Fragestunde einluden. Später kamen dann noch Ständerat Peter Bieri und Nationalrat Bruno Pezzati dazu. Gerhard Pfister war zu dieser Zeit unabhkömmlich. Es begann ein munteres Frage- und Antwortspiel, bei dem man viel Interessantes über die Organisation und diversen Abläufe während den viermal drei Wochen dauernden Sessionen erfuhr. Am Schluss durfte der zurücktretende Ständerat Peter Bieri für seinen 21 Jahre dauernden Dienst für den Kanton Zug in Bern einen herzhaften



«Danke schön Applaus» von den 41ern entgegennehmen. Die letzte halbe Stunde der Führung galt es dann, etwas über die Geschichte des Bundeshauses zu erfahren. Neben vielen Informationen über Statuen, Skulpturen, Bilder, usw. erfuhren die Jahrgänger auch dies: Nachdem die eidgenössischen Räte ihre Sessionen abwechselnd im Berner Rathaus und im Casino abhielten, beschloss der Bundesrat 1891, den Architekten Hans Wilhelm Auer mit dem Bau des Bundeshauses zu beauftragen. Dieser sah einen Kuppelbau im Stil des Kapitols in Washington D.C. vor. In mehrjähriger Arbeit entstand so aus 30 Schweizer Gesteinsorten mit Hilfe von 38 ansässigen Künstlern ein Nationaldenkmal mit Ausstrahlung auf alle Kantone. Bereits im Jahr 1902 konnte das neue Gebäude der Eidgenossenschaft übergeben werden. Diese liess sich den Bau mit 7,2 Millionen Franken berappen, was mit heutigen Verhältnissen verglichen etwa 700 Millionen

entsprechen würde.

Das anschließende Mittagessen im Restaurant Rosengarten mundete ausgezeichnet. Dazu durfte man eine tolle Aussicht auf die Berner Altstadt mit Münster und Bundeshaus geniessen. Doch bald hiess es aufbrechen und den Heimweg Richtung Steinhausen antreten. Unterwegs machte man noch einen kurzen Besuch bei der «Guetzlifabrik» Kambly. Über das Entlebuch und Luzern erreichten die 41-Jahrgänger nach einem interessanten, lehrreichen und tollen Tag Steinhausen.

Dank gebührt unserem OK mit Marlis Hürlimann an der Spitze und ihren wertvollen Helfern Mia Bucher, Josef Matter, Ernst Borner und Walter Kronenberg, der trotz körperlichem Handicap den Hauptteil der Reise organisierte.

Für die Steinhauser 41er-Jahrgänger
Hardy Rölli

Voranzeige

JAHRGANG 1956

Tagesausflug **Samstag, 30. April 2016**
Termin vormerken, es lohnt sich!
Nähere Infos folgen



Reportage



Gewerbe



Immer da, wo Zahlen sind.



Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr.

Konzerte, Raiffeisen Super League, Ski-Gebiete zu attraktiven Preisen und gratis in über 470 Museen.
raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

November-Rezept: Kürbisravioli

Lässt deine Gäste von innen heraus strahlen – Vegane Rezepte ergänzen unseren Speiseplan



Rezepte



Rezept: Körnlipicker, Foto: Oliver Hauser, Fotoassistentz: Anabel Huber, Styling: Dörte Lehmann, Food Styling: Jenny Susanti und Bildbearbeitung: Nicole Reich

Der Kürbis hat einen hohen Gehalt an antioxidativem Beta-Carotin, essentiellen Fettsäuren sowie sekundären Pflanzenstoffen. Das Kürbisfleisch ist sehr kalorienarm, liefert jede Menge sättigende Ballaststoffe und unterstützt unsere Verdauung indem es Giftstoffe ausleitet und den Blutzuckerspiegel ausgleicht. Dies kann für Diabetiker eine äusserst nützliche Wahl sein. Der Safran hat zudem eine entzündungshemmende Eigenschaft und stimmt unser Gemüt positiv – ein natürliches Antidepressivum, falls die Herbsttage einmal zu grau sein sollten.

Zubereitung, ca. 20 Minuten, Ravioliteig, ca. 10 Minuten + ruhen lassen

- Mehl und Griess in einer Schüssel mischen.
- Safran und Salz im Mörser fein zerreiben und in die Schüssel geben.
- Wasser darunterziehen und zu einem glatten Teig kneten. Evtl. etwas mehr Wasser begeben, falls der Teig zu trocken bleibt.
- In Klarsichtfolie wickeln und eine Stunde im Kühlschrank ruhen lassen.

Kürbisfüllung, ca. 20 Minuten

- Kürbis, Zwiebel und Knoblauch von der Schale lösen, in kleine Würfel schneiden und mit der Gemüsebouillon für ca. 10 Minuten dünsten.
- In der Zwischenzeit Schnittlauch und Thymian fein schneiden, in Pfanne geben und mit Paprika sowie Muskatnuss abschmecken, anschliessend die Masse mit dem Pürierstab zerkleinern.

- Zutaten für 4 Portionen:
- 100g Mehl nach Wahl
 - 100g Hartweizengriess
 - $\frac{1}{4}$ TL Safranfäden
 - $\frac{1}{2}$ TL Salz
 - 1 dl Wasser
 - 700g Kürbisfleisch
 - 1 Zwiebel
 - 1 Knoblauchzehe
 - $\frac{1}{2}$ dl Gemüsebouillon
 - 5g Schnittlauch
 - 2g Thymian
 - Paprika, Muskatnuss

«Viele der Zutaten sind in der UrsDrogerie erhältlich.»

Ravioli füllen, ca. 30 Minuten

- Den Teig portionenweise mit der Nudelmaschine oder dem Nudelholz zu dünnen Platten auswallen und für Raviolipresse vorbereiten.
- Kürbisfüllung einfüllen und mit der Presse zu Ravioli formen. Überstehenden Teig abschneiden.

Ravioli kochen, ca. 20 Minuten

- Wasser in hoher Pfanne aufkochen, gut salzen und die gefüllten Ravioli kochen, bis sie an der Wasseroberfläche aufschwimmen. Heiss servieren.



Körnlipicker
für Vegis & Eingefleischte



Senioren Steinhausen

Programm für den Monat November 2015



3. November Abschlusswanderung mit Schlusshöck
 Abschlusswanderung mit anschliessendem Schlusshöck im Chilemattzentrum,
 Kostenbeitrag pro Person Fr. 12.– für Käsebuffet, Wasser und Most.
 Wein gegen Bezahlung erhältlich.
 Anmeldung bitte bis Sonntag 01. November 18.00 Uhr an:
 Beatrice Spörri, Tel.: 041 741 23 32

Besammlung: 13.25 Uhr
 Abmarsch: 13.30 Uhr
 Wanderroute: In der näheren Umgebung
 Marschzeit: Ca. 1½ bis 2 Std. je nach Wetter
 Verpflegung: siehe unter Bemerkung
 Fahrpreis: Keiner
 Ankunft: ca. 15.30 Uhr
 Bemerkungen: Ab 15.30 Uhr Schlusshöck mit Käsebuffet im Chilemattzentrum
 Wanderleiter: Peter Waldvogel, 041 740 06 71

3. November Abschlussvelotour mit Schlusshöck
 Abschlussvelotour mit anschliessendem Schlusshöck im Chilemattzentrum,
 Kostenbeitrag Fr. 12.– pro Person für Käsebuffet, Wasser und Most.
 Wein gegen Bezahlung erhältlich.
 Anmeldung bitte bis Sonntag 01. November 18.00 Uhr an:
 Beatrice Spörri, 041 741 23 32

Besammlung/Start: 13.25 Uhr / 13.30 Uhr
 Veloroute: In der näheren Umgebung
 Fahrzeit: Ca. 1½ bis 2 Std. je nach Wetter
 Höhendifferenz: Minimal
 Verpflegung: Siehe unter Bemerkungen
 Ankunft: ca. 15.30 Uhr
 Bemerkungen: Velohelm empfohlen, ab 15.30 Uhr Schlusshöck mit Käsebuffet im Chilemattzentrum
 Tourenleitung: Hansruedi Marti, 041 741 17 32 / 079 693 67 38




Biodynamische Kinesiologie
Verena Jans
 Dipl. Körpertherapeutin SIB/IKZ/EMR
 Hasenbergstrasse 30
 6312 Steinhausen
 041 741 19 92
 Kassen anerkannt
 mehr Infos finden Sie auf:
www.biodynamische-kinesiologie.ch



BAD **KÜCHE** **WOHNEN**

Industriestrasse 55 | 6312 Steinhausen
 +41 41 289 10 89 | www.schaererbeck.ch

sb
 schärer beck
 Bad + Küche + Wohnen



Vereine

19. Nov. 2015
→ 14 Uhr!
Zentrum Chilematt
Steinhausen

SENIORNTHEATER
ETZELBÜHNE
WÄDENSWIL

Seniorenachmittag

„Die händ halt
ihri Prinzipie“

Lustspiel
von Hedy Wehrli
und Joe Stadelmann

SENIOREN
STEINHAUSEN
Eintritt frei
Kollekte



Weihnachtsmarkt
& Kerzenziehen 2015

Siehe Veranstaltungskalender auf der letzten Seite



Vereine

TGS

THEATERGESELLSCHAFT
STEINHAUSEN

Prost, Liam O'Brien!

Eine irische Komödie frei nach dem Film «Lang lebe Ned Devine» von Kirk Jones.

16. bis 23. Januar 2016

Mehrzweckhalle Sunnegrund 4, Steinhausen

Weitere Informationen: www.theater-steinhausen.ch

Ihr Elektriker für Haus und Gewerbe



Steht ein Umzug bevor?

Wir besorgen Ihren Umzug:

- Koordination mit Ihrem Provider (Swisscom, Orange, Cablecom usw.)
- Umzug Telefonanschluss, Internetzugang
- PC, Drucker, Router, Switch, Server, Multimedia bis zur De- und Wiedermontage der Leuchten

Pünktlich und fachgerecht



eTeam plus AG, M. Hausheer + P. Frei
6312 Steinhausen | 8934 Knonau
Tel. 041 747 24 24 | www.eteamplus.ch

grafik-ideaal.ch

tanzfest im kerzenlicht



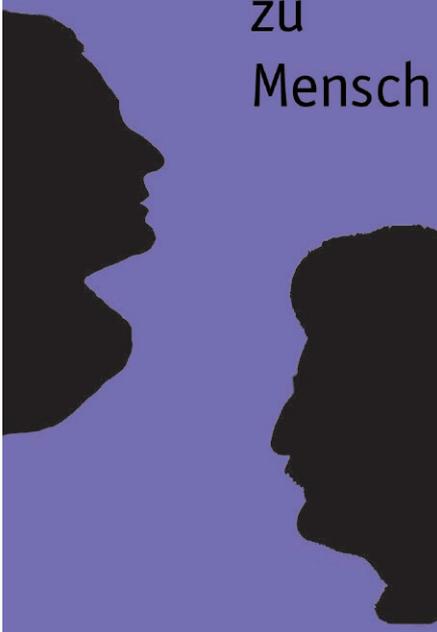
Herzlich willkommen
alle Frauen und Männer ab 60
Live-Musik mit Soundboy Werni

Freitag 13. November 2015
19:00 - 22:00 Uhr
Aula Feldheim 3

Eintritt inkl. 1 Getränk + Snack
Fr. 15.00 / Person (Mitglied)
Fr. 18.00 / Person (Nichtmitglied)

Auskunft 041 741 19 67
info@senioren-steinhausen.ch

Von Mensch zu Mensch



Portrait Nr. 84



*Friedrich Arnet,
Imker, Präsident,
Berater und Kursleiter
des „Zuger Kantonalen
Imker-Ver-
eins“,
Steinhausen*

Aspekte:

Fredi Obergruber hat Sie vorgeschlagen, weil sie ein langjähriger Freund sind und als Bienenzüchter viel zu erzählen haben. Sind Sie wie er ein begeisterter Radfahrer?

Friedrich Arnet:

Ja, wir sind wirklich langjährige Freunde. Aber mit der Leidenschaft des Radfahrens hat er mich nicht angesteckt. Ich bin zwar sehr gerne in der Natur unterwegs, aber auf meinen zwei Beinen und meistens wegen meinen Bienen.

Sie machen auch mit den Obergrubers Ferien?

So ist es, schon als unsere Kinder noch klein waren. Unsere Tochter Harriet und unser Sohn Cyrill wuchsen zusammen mit den Töchtern von Fredi und Lisbeth auf, und sie sind heute noch eng befreundet. Wenn wir damals in den Ferien waren, hütete ich die Kinder und meine Frau war mit den Obergrubers auf dem Rad unterwegs (lacht).

Wie kamen Sie nach Steinhausen?

Ich bin in Cham aufgewachsen und als meine Frau und ich heirateten, fanden wir hier an der Pilatusstrasse eine schöne und bezahlbare Wohnung. Das war 1978.

Welchen Eindruck machte Steinhausen damals auf Sie?

Ich arbeitete bei verschiedenen Firmen als Werkzeugmacher, und wechselte als 40-Jäh-

riger zu V-Zug, wo ich bis zu meiner Pensionierung vor ein paar Jahren blieb. Steinhausen war als Wohnort natürlich auch eine Option, obwohl ich Cham bevorzugt hätte. Steinhausens Bauboom war damals schon in vollem Gange. Was mir aber gefällt, ist dass es hier in Steinhausen doch noch viel Natur gibt. Ich hoffe, das bleibt so!

Vor allem für Ihre Bienen?

Nicht nur, aber auch, natürlich.

Wie sind Sie zu Ihrem Hobby gekommen?

Durch meine Familie, die bereits Bienenzüchter waren. Schon als 5-jähriger Bub ging ich immer mit meinem Vater mit, wenn er zu seinen Völkern ging. Auch meine Onkel und Tanten - und zwar mütterlicher- und väterlicherseits - waren Bienenzüchter und hatten ihre Völker. Bienenzüchter hat in unserer Familie Tradition!

Haben Sie auch Lehrgeld gezahlt?

Ja, sicher! Als Bub transportierte ich einmal ein Bienenvolk in einer Holzkiste hinten auf meinem Velo, die dann prompt in einer Kurve vom Rad fiel. Natürlich war die Kiste kaputt und die Bienen schwärmten aus, so dass es ein riesiges Tohuwabohu gab. Schlussendlich musste die Feuerwehr kommen.

Was ist die Kunst des Bienenzüchters?

Das Richtige zum richtigen Zeitpunkt zu

machen! Es ist allerdings so, dass auch ich nicht immer auf alles eine Antwort habe, was ich auch schön finde... dass man nicht immer alles begründen kann.

Haben Sie diese Leidenschaft auch an Ihre Kinder weitergegeben?

Interessanterweise ist es auch mein Sohn, der diese Leidenschaft teilt. Unsere Tochter war eine begabte Kunstturnerin und hatte nicht die Zeit und das Interesse für die Bienen. Meine Frau war oft mit Harriet an die verschiedenen Turniere unterwegs, während ich mit Cyrill zu den Bienen schaute.

Wo haben Sie Ihre Bienenstöcke?

Einige habe ich hier in Steinhausen, weitere in Cham, Zug, Menzingen, Morgarten und Unterägeri. Es ist so, dass ich Sommer- und Winterstandorte habe, im Winter sind die Bienen nicht aktiv und müssen nicht gepflegt werden. Natürlich schaue ich ab und zu bei ihnen vorbei, ob alles in Ordnung ist. Zudem bin ich verantwortlich für die Lehrbienen im Schluethof in Cham. Die 25 Völker, die dort leben, nutze ich, um den Bauern und weiteren Interessierten zu zeigen, wie man mit den Bienen umgehen muss. Schliesslich sind Bienen für die Landwirtschaft das dritt wichtigste Nutztier, das in zahlreichen Schlüsselpositionen segensreich wirkt.

Was machen die Bienen im Winter?

Sie halten nicht etwa einen Winterschlaf,

Fortsetzung auf Seite 26

Fortsetzung von Seite 25

was vielleicht viele meinen. Die Bienen bilden eine sogenannte Wintertraube. In deren Mitte sitzt die Bienenkönigin, rundherum bilden alle anderen Bienen eine äussere Schicht.

Wie schaffen sie es, dass sie nicht erfrieren, wenn es sehr kalt ist?

Durch Vibrieren ihrer Muskulatur erzeugen sie Wärme, so herrscht in Innern der Traube stets eine Temperatur von etwa 25°. Wenn es draussen mild ist, lockert sich diese Traube und die Bienen fliegen aus, um ihren Darm zu entleeren. Danach entsteht ein neues Gebilde in einer anderen Zusammensetzung.

Und wovon leben sie?

Was sie im Sommer und Herbst in den Waben abgelagert haben.

Wieviele Bienen bilden gemeinsam ein Volk, wie weit fliegen sie aus?

Das sind in der Regel im Sommer 20'000 bis 40'000 Bienen, im Winter etwa 5'000 bis 8'000, der Aktionsradius liegt bis zu 3 km.

Reagieren Sie noch darauf, wenn Sie eine Biene sticht?

Es kommt immer darauf an, wo ich diesen Stich abbekomme. Aber in der Regel merke ich lediglich den Stich und habe keine Reaktion darauf.

In der letzten Zeit hörte man viel von der Varroa-Milbe, die den Bienenvölkern schwer zu schaffen machte. Auch Ihnen?

Die Varroa-Milbe ist in allen Völkern vorhanden. Durch Erstellen von Jungvölkern konnte ich die eingegangenen Völker ersetzen.

Wieviel Zeit investieren Sie in Ihr Hobby?

Pro Volk investiere ich schon etwa sechs Stunden. Und ich habe über 100 Völker. Man rechne!

Wie hoch ist Ihr Ertrag?

Das ist von Jahr zu Jahr sehr verschieden. Man sollte aber etwa 1'000 kg Honig bekommen, damit es rentabel wird.

Ist das alles derselbe Honig?

Nein, nein, gar nicht. Bis Ende Mai produzieren die Bienen Blütenhonig und bis Ende Juli Waldhonig. Die Unterschiede sind – wenn man sie neben einander stehen hat oder nacheinander probiert – sicht- und schmeckbar!

Wer schleudert Ihren Honig, wer füllt ab?

Meine Frau schleudert ihn und ich fülle ihn ab. Ich bin meiner Frau sehr dankbar, dass sie mir diese Arbeit abnimmt, umso mehr, weil ich weiss, dass sie dies mir zuliebe macht.

Wem verkaufen Sie Ihren Honig?

Etwa die Hälfte verkaufe ich an verschiedene Wiederverkäufer, die andere Hälfte geht hier an unserer Haustüre weg.

Essen Sie noch Honig, nach so vielen Jahren im Zeichen der Biene?

Ja, ich habe Honig immer noch sehr gerne, während meine Frau ihn so pur nicht mehr mag. Sie ist mehr der Confi-Typ (lacht). Aber ich bin immer noch Fan, übrigens lässt sich mit Honig auch wunderbar backen oder kochen. Mischen Sie einmal unter Ihre Salatsauce einen Kaffeelöffel Honig, das ist ganz fein!

Wie sehen Ihre Zukunftspläne aus?

Dass ich noch lange gesund bleibe und meine Bienen weiter halten kann. Was ich aber nächstens abgebe, ist das Präsidium des Vereins. Nach 33 Jahren habe ich vor, die Geschicke in jüngere Hände zu legen, meine Nachfolge ist auf die GV 2016 geregelt.

Wer soll unsere nächste Interviewpartnerin sein?

Ich schlage Carina Brüngger vor. Sie war letztes Jahr an unserer Jubiläums-GV Delegierte des Gemeinderats und hielt eine tolle Rede. Schon nach den ersten Sätzen hatte sie uns mit ihrer direkten und pointierten Art in der Tasche. Ich bewundere Menschen, die vor andere hintreten und sie zu begeistern vermögen.

Vielen Dank. Wir werden sie gerne anfragen.

RB



Selbstständige Vertriebspartnerin

Sie finden uns in der UrsDrogerie am:

13.11.15	14.00-18.30 Uhr
17.11.15	09.00-18.30 Uhr
20.11.15	14.00-18.30 Uhr
25.11.15	14.00-18.30 Uhr

Anja Schuch
 Mobil +41 76 365 39 34
 anja.schuch@gmx.ch
 www.schuch.energetix.tv

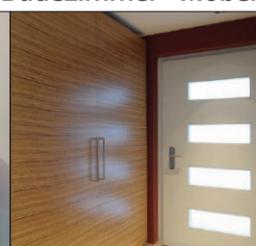
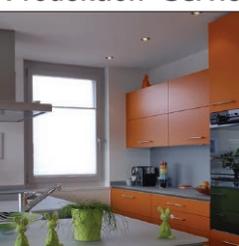


Fellmann GARTEN AG
Gartenpflege Gartenbau

Postfach 1332 • 6341 Baar
info@fellmanngarten.ch
041 761 14 62

kompetent • • •
vielseitig • • •
kundenfreundlich • • •

Küchen - Schränke - Badezimmer - Möbel - Produktion - Service

Käslin Innenausbau AG
 Allmendstrasse 17
 6312 Steinhausen
 Telefon 041 741 64 20
 Internet www.6312.ch

käslin

raumgestaltung innenausbau
küchen schränke möbel türen

freude am handwerk

Kurzfilm-Soirée

2015 Kurzfilmnacht Schweiz

Das kurze Filmformat begeistert mit seinem unterhaltenden und doch anspruchsvollen Charakter unzählige Filmliebhaber weltweit. In Zusammenarbeit mit den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur, dem bedeutendsten Kurzfilmfestival der Schweiz, zeigt Kultur Steinhausen zwei einzigartig zusammengestellte Filmprogramme der letztjährigen Kurzfilmproduktion.

SWISS SHORTS – Vielfältige Schweiz

Facettenreich und vielfältig präsentieren sich sowohl die Sujets als auch die Genres dieser Zusammenstellung aus der letztjährigen Kurzfilmproduktionen unseres Landes: Vom Experimental- bis zum Dokumentarfilm und vom Spielfilm bis zur Animation ist alles vertreten. So verschieden die Filmarten sind, so thematisieren die Filme auch ganz unterschiedliche Fragen: Wie schnell kann eine erzieherische Massnahme in eine Massenaufregung ausarten? Wie lässt sich ein traumatisches Kriegserlebnis verarbeiten? Wie verbringen Menschen ihren Hochzeitstag?

AND THE OSCAR® GOES TO... – Auswahl der Nominierten 2015

Wir bringen den Oscar-Glamour ins Kino! Die diesjährigen Nominierten für den Kurzfilm-OSCAR® präsentieren sich vielschichtig, sozialkritisch, solidarisch und international. Es erwarten uns Geschichten über magische Schallplatten, die eine Zeitreise ermöglichen, über kriegerische Unruhen in Irland oder die Folgen der Globalisierung durch den Blick einer einzelnen Einstellung und mittendrin die Schweiz: «Parva-



neh» war der diesjährige Schweizer Kandidat auf das Goldmännchen!

An der Kurzfilm-Soirée wird ein/e Produzent/in, ein/e Regisseur/in oder ein/e Schauspieler/in anwesend sein und Andreas Bühlmann, Projektleiter der Kurzfilmnacht-Tour wird die Programme vorstellen.

Kultur Steinhausen freut sich auf viele interessierte Film-Liebhaberinnen und -Liebhaber und einen spannenden Abend!

**Freitag, 20. November 2015,
19:30 Uhr,**

Zentrum Chiematt Steinhausen
Eintritt Fr. 15.00

Reservation
Gemeindebibliothek Steinhausen
Tel. 041 741 10 32
oder online
www.kultursteinhausen.ch.

Weitere Informationen unter
www.kultursteinhausen.ch



rolf  häusler
MALER

Maler Rolf Häusler GmbH | Neudorfweg 7 | 6312 Steinhausen

Telefon/Fax 041 740 30 10 | Mobile 076 323 65 92 | rolfhaeusler@bluewin.ch

COIFFURE
H₂O
LA BIOSTHETIQUE

Jolanda Bachmann
Neudorfstrasse 1
6312 Steinhausen 041 740 41 29
h2o@coiffureh2o.ch
www.coiffureh2o.ch



kultur steinhausen



Club junger Eltern
www.cje-steinhausen.ch

Programm vom Oktober

46. Räbeliechtli-Umzug

Räbenverkauf: Montag, 02.11.2015

Zeit: 13.30 - 16.00 Uhr

Ort: Sunnegrund 5

Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo gahsch hii?...
Mit selbstgeschnitzten Räben bringen die Kinder Licht in die dunkle Nacht.

Datum: Donnerstag, 05.11.2015

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Schulhaus Feldheim

Bitte beachten Sie das Grossinserat in dieser Aspekte-Ausgabe und in den Pfarreiblättern.

Vorschau:

ADVENTS Zmorge

...horcht was kommt von draussen rein...,
geniesst mit uns zusammen ein feines Buffet-Zmorge mit kleinen und vielleicht grossen Überraschungen...

Datum: Dienstag, 01.12.2015

Zeit: 9.00 – ca. 10.30 Uhr

Ort: Chilematt, Saal 2

Kosten: 10.00 CHF pro Erwachsener

Anmeldung bis am Do, 26.12.2015

Corinne Frei, Telefon 041 761 64 54

corinne.frei@cje-steinhausen.ch

Babysitter-Vermittlung

Wir führen eine Kartei mit jugendlichen Babysittern, welche den Kurs vom Schweizerischen Roten Kreuz besucht haben.

Nähere Auskunft erteilt

Sarah Rosenberger 041 760 44 02

babysitting@cje-steinhausen.ch

Hüpfen, klettern, rutschen

In der Turnhalle ist ein «Indoor-Spielplatz» für unsere kleinen Kinder eingerichtet. Traust du dich, auf die Matte zu springen? Macht dir Klettern Spass? Dann komm vorbei, lass dich begeistern und beweg dich mit uns.

Datum: Mittwoch, 18.11.2015

Zeit: 16.00-17.00 Uhr

Ort: Dreifachturnhalle Sunnegrund, Halle 1

Alter: ab 11/2 – 4 Jahren in

Begleitung eines Erwachsenen

Kosten: 3.00 CHF pro Familie

Mitnehmen: Hallenschuhe (Erw.),

Noppensocken oder Finken (Kinder),

bequeme Kleidung

Hinweis: Versicherung ist Sache der

Teilnehmer

Auskunft: Corinne Frei,

Telefon 041 761 64 54

corinne.frei@cje-steinhausen.ch

In eigener Sache:

Ab Sommer 2016 besteht unser Vorbereitungsteam noch aus drei Frauen. Damit der Club junger Eltern Steinhausen weiterhin bestehen kann, suchen wir DRINGEND Unterstützung.

Würdest du gerne

- unsere Homepage betreuen?
- den monatlichen Newsletter versenden?
- die Texte für die Steinhauser Aspekte und die Kirchenblätter verfassen?
- beim Erstellen der Broschüre des Jahresprogramms mithelfen?
- den Kuchenstand an den beiden Kleiderbörsen organisieren?
- Anlässe für unseren Club planen und durchführen?
- die Kasse führen?

Dann melde dich bitte bei Brigit Burri,
brigit.burri@cje-steinhausen.ch ,
079 397 90 48 , 041 740 05 12.

Vielen Dank!!

SHIATSU PRAXIS DUBACH

Irma Dubach
Allmendstrasse 3a
6312 Steinhausen

Mobile: 077 417 02 94
E-Mail: idubach@datazug.ch
www.shiatsu-dubach.ch

**MALERGECHÄFT
PFUNDSTEIN**

Bannstrasse 40a
6312 Steinhausen
fon 041 741 32 21
fax 041 740 22 62

info@pfundstein.ch
www.pfundstein.ch

Rainer Pfundstein
Eidg. Dipl. Malermeister
mobile 079 633 25 76



46. RÄBELIECHTLIUMZUG IN STEINHAUSEN AM DONNERSTAG, 5. NOVEMBER 2015



Räbenverkauf:

Montag, 2. Nov. 2015, 13.30-16.00 Uhr
Schulhaus Sunnegrund V.
Verkauf von Räben, Fr. 2.00 pro Stück

**Restverkauf der Räben findet
ab Dienstag, 3.11.2015 in der
UrsDrogerie in Steinhausen statt!**

Besammlng für die Umzugsteilnehmer:

Schönwetter:

18.15 Uhr Besammlung:
Roter Platz beim Schulhaus Feldheim
18.30 Uhr Abmarsch des Umzugs

Schlechtwetter:

18.25 Uhr Besammlung auf dem Dorfplatz
18.30 Uhr Abmarsch des kurzen Umzugs

Ab 13.00 Uhr gibt Tel. 1600 (RegioInfo) unter
der Rubrik „Öffentliche Anlässe, Kultur und
Ausstellungen“ Auskunft über die gewählte
Variante.

Route:

Schönwetter

Roter Platz Feldheim – Schulhausstr. –
Eichholzstr. – Hochwachtstr. –
Blickensdorferstr. – Dorf-Kreisel – Bahnhofstr.
- Dorfplatz – Kirchenplatz

Schlechtwetter

Dorfplatz – Bushaltestelle Zentrum – Jugi –
Kirchmattstr. – Verbindungsweg
Seniorenzentrum – Dorfplatz- Kirchenplatz

**Wir singen gemeinsam, begleitet von der
Musikgesellschaft, das Schlusslied
„Räbeliechtle, wo gahsch hii?“**

**WICHTIG!! Bitte holen Sie ihr Kind erst
nach dem Schlusslied ab.**

Verpflegung:

Nach dem Umzug dürfen Sie sich gerne an
unseren Ständen mit Wienerli, Suppe und
verschiedenen Getränken stärken.

Veranstalter:

Club junger Eltern Steinhausen
Auskunft bei: Martina Gysi, 041 781 52 00



**Erwachsene und Kinder, die gerne privat mitlaufen, werden gebeten, sich am Ende
des Umzugs anzuschliessen. Besten Dank!**

Unsere Sponsoren:

Hofstetter Architektur AG, Raiffeisenbank Steinhausen, Erni Bau AG, Zuger Kantonalbank,
Schärer und Beck AG, Kaiser Optik, Schleiss und Partner Architekten AG, eTeam plus AG



Samichlaus in Steinhausen 2015



Alle Jahre kommt der Samichlaus auch zu den Steinhauser Kindern auf Familienbesuch. Nach wie vor sehen die Kinder im Samichlaus eine väterliche, kinderliebende Figur, welche Lob und Ermunterungen ausspricht und selbstverständlich auch Geschenke mitbringt.

Der Samichlaus hat sich der Zeit nicht verschlossen und tritt nicht mehr als polternder, lewitenlesender Angstmacher auf. Im Gegenteil! Er erzählt Geschichten und spricht gerne mit den Kindern. Behutsam verstärkt er dabei die guten Seiten im Kinde.

Als «moderner» Samichlaus tritt er einfühlsam, respektvoll und manchmal auch mit Witz auf. Damit will er den Kindern die Angst nehmen, ohne seine Magie für sie zu verlieren.

In diesem Sinne freut sich der Samichlaus Steinhausen auf viele Familienbesuche und einen grossen Empfang anlässlich des Samichlaus-Einzuges.

Samichlaus-Einzug, Freitag, 27. November 2015

Der Samichlaus zieht am **Freitag, 27. Nov. 2015 um ca. 19.30 Uhr** auf dem Dorfplatz ein und verteilt eine kleine Betscherung. Er wird von seinem traditionellen Gefolge begleitet. Ferner sind «Geislechlöpfer», Senten- und Infulträger dabei. Familien und Kinder sind eingeladen den Samichlaus abzuholen. Besammlung 19.00 Uhr bei der Bäckerei von Rotz.

Besuchstage (Zeit zirka 17.30–20.00 Uhr)

Quartier-Einteilung Änderungen (Tage/Quartier) können nicht berücksichtigt werden.

Sonntag, 6. Dezember

Albisstrasse – Allmendstrasse – Augasse – Eichholzstrasse – Eichholzweg – Eschenstrasse – Feldheimstrasse – Guntenbühl – Höfenstrasse – Industriestrasse – Oelestrasse – Parkstrasse – Rigistrasse – Rigiweg – Schulhausstrasse – Schulhausweg – Sennweidstrasse – Sumpfstrasse – Turmstrasse – Zugerstrasse

Montag, 7. Dezember

Eschenrain – Eschenweg – Hochwachtstrasse – Hochwachtweg – Mattenrain – Mattenstrasse – Mattenweg – Pilatusstrasse – Rainstrasse – Sonnenweg

Dienstag, 8. Dezember

Antonsgasse – Bahnhofstrasse – Bann – Bannstrasse – Birkenhaldenstrasse – Blickensdorferstrasse – Chriesiweg – Erli – Erlistrasse – Eschfeldstrasse – Freudenberg – Freudenbergstrasse – Goldermattenstrasse – Grabenackerstrasse – Gütschstrasse – Hammerstrasse – Hasenbergstrasse – Hinterbergstrasse – Keltenweg – Kirchmattstrasse – Knonauerstrasse – Kopfweid – Lätten – Marchstein – Moosstrasse – Neudorfstrasse – Neudorfweg – Obstweg – Rebenstrasse – Ruchlistrasse – Schlossbergstrasse – Tann – Tellenmattstrasse – Unterdorf – Unterfeldstrasse – Wald – Weid – Weidstrasse – Wiesenweg – Zürcherhofstrasse

Vor dem Besuch bitte Chlaussäckli vor die Wohnungstüre legen.

Der Samichlaus ist auf einen Zustupf zur Unkostendeckung angewiesen und dankbar.

Auf der Homepage www.samichlaus-steinhausen.ch möchten wir gerne eine Bildergalerie erstellen. Haben Sie ein gutes Samichlaus-Bild, welches wir veröffentlichen dürfen, senden Sie es bitte an info@samichlaus-steinhausen.ch.

Besten Dank!

Die Hengartner & Jans AG stellt sich vor

Generationenwechsel im bekannten Unternehmen für Gartenplanung, Gartenbau und -pflege

Als Steinhauserin oder Steinhauser wird Ihnen die Hengartner & Jans AG sicherlich ein Begriff sein. Wir als neue Geschäftsführer möchten hiermit die Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen kurz vorzustellen und Ihnen unsere Dienstleistungen etwas näher zu bringen.

Die Firma Hengartner & Jans AG wurde am 26. November 1985 durch Urs Hengartner und Rolf Jans ins Leben gerufen. Nach fast 30 Jahren seit der Gründung haben sich Urs Hengartner und Rolf Jans entschlossen, sich einem neuen Lebensabschnitt zu widmen und in den wohlverdienten Ruhestand zu treten.

Als Nachfolger der abgetretenen Inhabern ist es uns wichtig, weiterhin qualitativ hochstehende Dienstleistungen und kompetente Beratung und Planung anbieten zu können. Mit viel Engagement und Herzblut leiten wir nun bereits seit Januar 2014 dieses etablierte KMU in Steinhausen. Dabei setzen wir auf altbewährte Werte und Vorgehensweisen, kombiniert mit den neuesten Trends und innovativen Ideen.

Unser kleines, aber starkes Team setzt Ihre Gartenträume um oder hegt und pflegt Ihren Garten. Wir bieten Ihnen individuelle und flexible Lösungen im Bereich Gartenunterhalt an. Sei dies als Einzelauftrag oder als Unterhaltsabonnement. Im Bereich Gartenbau decken wir die ganze Bandbreite ab. Sei dies in Gartenumgestaltungen, Renovationen oder dem Neubau. Wir erstellen Wege, Plätze und Mauern



aus verschiedenen Materialien wie Naturstein, Keramik oder Beton. Wir legen Grünflächen (Rasen, Wiesen etc.) oder attraktive Pflanzungen an. Genauere Informationen finden Sie auf unserer neuerstellten Homepage www.hengartner-jans.ch. Dort finden Sie viel Interessantes rund um den Garten, über unser Angebot und Dienstleistungen und aktuelle Gartentipps. Lassen Sie sich ebenfalls von unseren Impressionen verzaubern.

In diesem Jahr kann die Hengartner & Jans AG bereits das 30-jährige Bestehen feiern. Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen weiterhin auf eine gute und langjährige Zusammenarbeit.

Wir wünschen Ihnen allen einen schönen Herbst und hoffen, Sie vielleicht bald in Ihrem Garten antreffen zu dürfen.

Ihre Hengartner & Jans AG
Christian Gwerder & Roman Trinkler

Hengartner & Jans AG
Höfenstrasse 35
6312 Steinhausen
Tel. 041 741 78 88
Fax 041 740 01 53
kontakt@hengartner-jans.ch
www.hengartner-jans.ch



ACRYL BILDER

AUSSTELLUNG 2015, VON ANITA PARAVICINI
CHILEMATTZENTRUM STEINHAUSEN / SAAL 3

AUSSTELLUNG 27. NOVEMBER

FREIE BESICHTIGUNG 17.30 – 21.00 UHR
VERNISSAGE 28. NOVEMBER, 18.00 – 22.00 UHR
AUSSTELLUNG 29. NOVEMBER, FREIE BESICHTIGUNG 11.30 – 20.00 UHR
LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN UND IHRER FANTASIE FREIEN LAUF.
GENEHMIGEN SIE SICH EIN CÜPLI AUF DEN FARBIGEN RUNDGANG.





11.11.2015 Fasnachtseröffnung

Die Fasnachtsgesellschaft Steinhausen lädt die ganze Bevölkerung zur Fasi-Eröffnung ein:

 am 11.11. um 11.11 Uhr beim traditionellen Apéro bei der Grindehütte (Eschfeldstrasse).

 am 11.11. ab 19.00 Uhr im Schnitz und Gwunder mit Wettbewerb und Bekanntgabe des neuen Fasnachtsoberhauptes um 22.00 Uhr.

Für Unterhaltung ist gesorgt.

Wir vom Vorstand der Fasnachtsgesellschaft Steinhausen freuen uns auf Ihren Besuch.



Weihnachtsmärt und Samichlaus-Einzug

Die Fasnachtsgesellschaft Steinhausen freut sich, auch am diesjährigen Weihnachtsmärt und Samichlauseinzug für Ihr leibliches Wohl sorgen zu dürfen.

Kehren Sie ein in unsere Hütte auf dem Dorfplatz und geniessen Sie bei einem gemütlichen Schwatz einen feinen Kaffee, einen Glühwein oder andere Köstlichkeiten.

Wir freuen uns, Sie am 27. November 2015 begrüßen zu dürfen.



Konzert an Allerheiligen

mit Andrea Forrer
(Orgel) und
Peter Burren (Klari-
nette)

1. November 2015

Sonntag 1. November 2014, 19:00 Uhr
St. Matthias Kirche, Steinhausen

Eintritt frei. Kollekte am Ausgang.
Keine Platzreservierung möglich.
www.kultursteinhausen.ch



Chilemattkonzert 2015

Musikgesellschaft Steinhausen konzertiert am Sonntag, 29. November

Liebe Steinhauserinnen und Steinhauser

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und somit auch das Jahr der Zuger Klarinetten. Über dreissig Klarinetvistinnen und Klarinetisten aus verschiedenen Zuger Musikvereinen haben sich für das Projekt des schweizerischen Blasmusikverbandes zum Jahr der Klarinette 2015 zusammen gefunden, um unter der Leitung von Hans Hürlimann zu proben. Die beiden Auftritte am Zuger Musikfestival in Unterägeri sowie den Auftritt Ende Juni auf dem Landsgemeindeplatz werden sicher allen Beteiligten in guter Erinnerung bleiben. Zum Abschluss werden die Zuger Klarinetten an den Kirchenkonzerten der Musikgesellschaft Steinhausen und Baar am ersten bez. zweiten Adventssonntag mitwirken.

Darum freut sich die Musikgesellschaft Steinhausen umso mehr, Sie am diesjährigen Chilemattkonzert vom 29. Novem-

ber 2015 um 17.00 Uhr ins Chilemattzentrum einzuladen.

Wir begleiten die Zuger Klarinetten bei den Stücken «S'isch äbe ä Mönsch uf Ärde» von Thomas Rüedi sowie «Latin Woods», eine Auftragskomposition des Schweizer Blasmusikverbandes zum Jahr der Klarinette 2015 von Mario Bürki.

Am diesjährigen Chilemattkonzert schaut die MGS aber auch in die Zukunft, genauer gesagt ans Eidgenössische Musikfest im Juni 2016 in Montreux.

Unter dem Motto «Der Weg ist das Ziel» starten wir unser Konzert mit Christoph Walter's Eröffnungsfanfare des Eidgenössischen Musikfestes 2006 «A Salute from Lucerne». Über «Ds Stockhornlicht» von Mario Bürki im Berner Oberland gelangen wir swingend in die Westschweiz zum Fribourger Komponisten Marc Jeanbourquin mit «Catch the Blues» nach Montreux, wo wir unser Konzertvortragsstück «Dublin Pictures» präsentieren werden. Jeder der

schon einmal in Irland war, weiss, dass die Iren nicht nur ihr Bier sondern auch schnelle Rhythmen lieben.... lassen Sie sich überraschen.

Anschliessend an das Konzert offerieren wir Ihnen einen Apéro und freuen uns, mit Ihnen auf Vergangenes sowie Kommandes anzustossen.

Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen Ihre Musikgesellschaft Steinhausen



Vereine

Programm Chilemattkonzert:

- **A Salute from Lucerne** Christoph Walter
- **S'isch äbe ä Mönsch uf Ärde** Thomas Rüedi mit Zuger Klarinetten
- **Latin Woods** Mario Bürki mit Zuger Klarinetten
- **Mountain Lights** Mario Bürki
- **Ds Stockhornlicht**
- **Monastery Pictures** Mario Bürki Nur Zuger Klarinetten
- **Catch the Blues** Marc Jeanbourquin
- **Dublin Pictures** Marc Jeanbourquin

Lottomatch 2015

Musikgesellschaft Steinhausen



Samstag, 7. 11. 2015

20.00 Uhr

Restaurant Schnitz und Gwunder,
Steinhausen

www.mgsteinhausen.ch



Geschichten, die das Leben schreibt

Und ich fand nichts

Der Abend

Das alljährliche Firmweekend in Einsiedeln beginnt abends mit einem Postenlauf im Freien, bei jedem Wetter. Ob Kälte, Schnee oder Wind spielt keine Rolle. Es geht hinaus ins offene Gelände hinter dem Kloster. Rückkehr vor Mitternacht, dann Programmschluss.

Was machen die Firmanden jetzt – kommen Sie ans Lagerfeuer, gehen sie noch ins Dorf, wo eh kaum was los ist, bevölkern sie den Kegelraum unserer Unterkunft (Schweizer Jugendbildungszentrum SJBZ),



gehen sie gleich schlafen, haben sie Lust auf Geschicklichkeitsspiele in der Aula, wo einige der Firmbegleitpersonen gemütlich zusammensitzen? Wie lang bleiben sie auf, schliesslich geht das Programm am frühen Morgen wieder los, machen sie durch? Und wie sehen die Räume und Plätze am nächsten Morgen aus, was hinterlassen die jungen Leute? Wie lange bleibe ich selber präsent, bin schliesslich auch nicht mehr zwanzig?

Der Morgen

Letztes Jahr war es, sechs oder halbsieben morgens, ich inspizierte unsere Aufenthaltssorte im und um das SJBZ, um zu schauen, wieviel Zeit wir allenfalls für das Aufräumen nachher einplanen müssten: Als erstes der Lagerfeuerplatz – alles aufgeräumt, das Feuer gleichmässig runtergebrannt, alle Bänke wieder versorgt. Na gut, denke ich, waren halt die etwas wilderen Teilnehmer im Kegelraum. Schau dort vorbei, komisch, alles sauber, nur ordentlich zusammengestellte leere Flaschen. Dassel-

be in der Aula, in den Gängen. Kein Littering, nirgends. So sehr ich suchte, ich fand nichts, alles in bestem Zustand.

Junge Leute

Junge Leute, immer wieder für eine Überraschung gut. Zur vereinbarten Zeit am Morgen – nein, nicht um 11 Uhr, sondern frühmorgens – waren alle pünktlich da, Zimmer tiptop abgegeben. Gut, einige sahen sehr müde aus (aber war ich das nicht auch?), aber anwesend und bereit für die Arbeitseinheiten. Junge Leute. Nun denn, auf ein Neues mit dem nächsten Jahrgang 1998!

Firmweekend 2015: 27.-28. November.

Andreas Wissmiller, Seelsorger



Weindegustation

in der UrsDrogerie

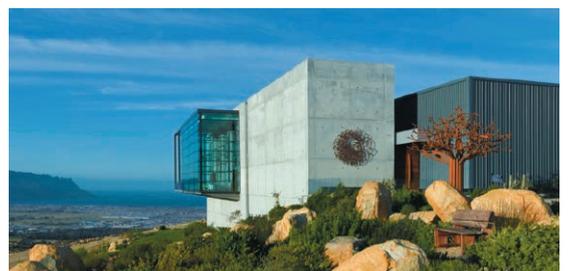


Donnerstag, 26. November 2015, 19.30 Uhr



Ueli Schmidt, der angehende Weinakademiker, führt uns gekonnt durch die Degustation von ausgelesenen Bioweinen. Kommen Sie vorbei zum Wein probieren und gemütlichen Beisammensein.

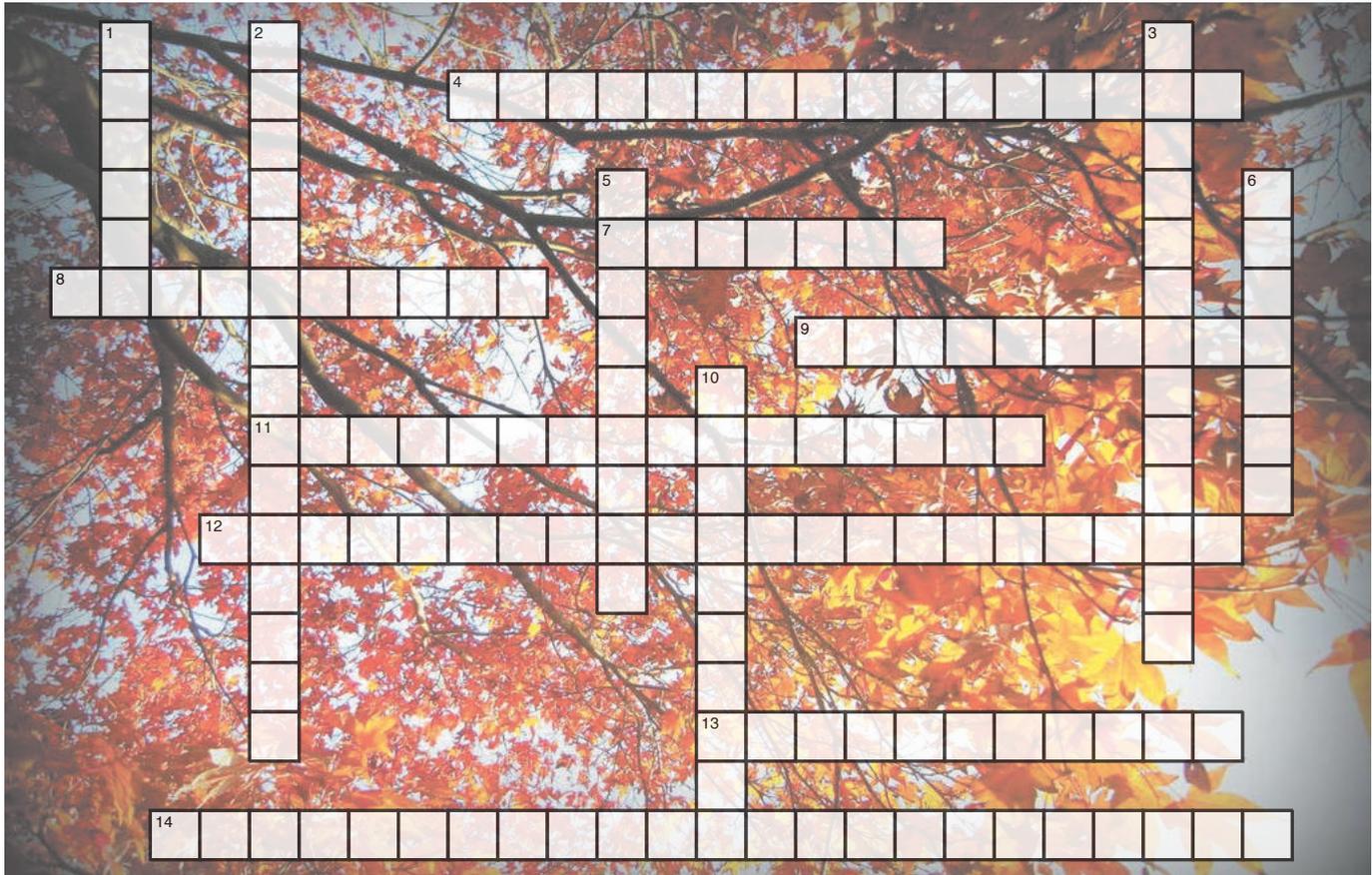
Anmeldung über Telefon 041 741 16 36 oder info@ursdrogerie.ch



Kreuzworträtsel zur 298. Ausgabe



Rätsel



Waagrecht

4. Wer macht Ihnen einen Entgiftungswickel
7. Monatstipp
8. Wer half Barbara Hofstetter fachkundig
9. Die 41er waren im...
11. Findet am 27. November auf dem Dorfplatz statt.
12. Richtig heizen und lüften. Wer gibt Tipps?
13. Wo war der Brandalarm am 12.8.15?
14. Einladung Gemeinde und Pro Senectute zum Vortrag

Senkrecht

1. Ludo macht...
2. Kam bei den Schülern gut an
3. Wer gibt deinen Skiern den letzten Schliff
5. Wer hat eine Baubewilligung erhalten
6. Die Austauschschüler kamen aus
10. Praxis für Fusspflege

Gewinnen Sie einen von zwei Geschenk-Gutscheinen im Wert von CHF 20.–. Rätsel lösen, vorbeibringen in die Urs-Drogerie oder einsenden an Steinhäuser Aspekte, Postfach 327, 6312 Steinhäuser. Einsendeschluss: 10. November 2015.

Gewonnen!

Das Kreuzworträtsel in der 297. Ausgabe wurde von vielen Leserinnen und Lesern gelöst und abgegeben. Unter den richtigen Einsendungen zog die Glücksfee Sibylle die Talons von:

- Therese Christen
- Ernst Schmid

Sie gewinnen je einen Einkaufsgutschein der UrsDrogerie im Wert von 20.–. Wir gratulieren den Gewinnenden herzlich. Die Gutscheine können in der UrsDrogerie abgeholt werden.



Vorname /Name _____

Strasse /Nummer _____

PLZ /Ort _____

Getu-Cup: Die Geräteriege des DTV Steinhausen feiert gleich zwei Kantonalmeisterinnen.

Beweglichkeit, Ästhetik und Dynamik bewiesen die rund 560 Turnerinnen am 20. Zuger Getu-Cup in Steinhausen. Der wichtigste kantonale Geräte-turnanlass fand am 19. und 20. September in der Dreifachturnhalle Sunnegrund statt.

Nebst den Zuger Turnerinnen zeigten Athletinnen aus verschiedenen Regionen der Schweiz am Zuger Getu-Cup ihr Können. Die Mädchen und jungen Damen turnten am Boden, an den Ringen, am Reck und am Sprung jeweils mit dem Ziel, sich als Kantonalmeisterin für die Schweizer Meisterschaften zu qualifizieren.



Svenja Strub wird im K6 Kantonalmeisterin.

Bereits zu Wettkampfbeginn setzten die ausserkantonalen Turnerinnen die Messlatte hoch und erturnten sich einige Medail-



Dürfen auf ihre Leistung stolz sein: Die K1-Mädchen des DTV Steinhausen mit der Kantonalmeisterin Simona Fischbach in der Mitte.

len in den Kategorien K5 bis K7. Im Verlauf des Samstags konnte der Organisator DTV Steinhausen einen Erfolg verbuchen: In der zweithöchsten Kategorie 6 turnte Svenja Strub auf den 9. Rang und wurde somit Kantonalmeisterin. Am Sonntag prägten die jüngeren K1- bis K4-Turnerinnen das Geschehen. Viele Eltern, Grosis und Göttis verfolgten mit Engagement die Leistungen ihrer Mädchen. Zur Freude des heimischen Publikums gewann Simona Fischbach vom DTV Steinhausen in der Kategorie 1 die Kantonalmeisterschaft. Das Organisationsteam blickt zufrieden auf die zwei Wettkampf-

tage zurück. «Der Anlass war rundum ein Erfolg», resümiert OK-Präsidentin Esther Mini. Das gute Gelingen sei unter anderem auch der grosszügigen Unterstützung durch den Kanton und die Gemeinde, sowie den zahlreichen Sponsoren zu verdanken. Darum denkt das OK des DTV Steinhausen bereits jetzt über die Durchführung im nächsten Jahr nach: Die Steinhauser Getu-Turnerinnen würden nämlich sehr gerne wieder vor eigenem Publikum ihre Saltos und Streck-sprünge zeigen! Alle Ranglisten, Fotos und mehr Infos auf:

www.dtv-steinhausen.ch

Mit grosszügiger Unterstützung:

OHNSORG

Gebäudehülle

WZ

Wasserwerke Zug AG

 **Zuger Kantonalbank**

SCHLEISS+PARTNER ARCHITEKTEN AG

 **Alfred Müller**

carla **S**port

 **Casillo Getränke**
Abholmarkt · Hauslieferdienst

 **SWISSLOS**
SPORT-TOTO

Ausflug nach Einsiedeln der BORN1960

zu Besuch im Bundeshaus

Am 26. September 2015 versammelte sich eine kleine Gruppe der 1960er Jahrgänger aus Steinhausen beim Löwentor. Anscheinend war bei vielen der Terminkalender bereits so voll, dass es etliche Abmeldungen gab. Wir fuhren mit dem Bus zur Klosterkirche Einsiedeln, unserem diesjährigen Ausflugsziel. Nach dem obligaten Gruppenbild fürs Fotoalbum starteten wir eine interessante Führung durch die Klosterkirche. Unsere Führerin wusste viele Einzelheiten spannend und unterhaltsam zu erzählen, so dass die eineinhalbstündige Führung im Nu vorbei war. Im schönen Barocksaal der Stiftsbibliothek von 1738 staunten wir nicht schlecht über die vielen, fein säuberlich vom Boden bis zur Decke gestapelten, alten Bücher. Auch hier waren wir aufmerksame Zuhörer und fasziniert von den Schilderungen unserer Klosterführerin.

Danach hatten wir uns den Apéro redlich verdient. Im Café Tulipan warteten schon Getränke sowie ein kleiner Imbiss und unsere durchfrorenen Glieder konnten sich



nach dem kühlen Rundgang etwas aufwärmen. Mit dem Bus fuhren wir danach zurück nach Steinhausen zum Gasthof Rössli. Auf der Rückfahrt kamen so richtige «Schulreisefühle» hoch...

Im Rössli liessen wir den Abend bei gemüt-

lichem Beisammensein mit exquisitem Gaumenschmaus ausklingen. Es war ein schönes Jahrgängertreffen und wir freuen uns schon auf die nächste Ausgabe am 24. September 2016.

Das OK Born1960



Reportage

das Unternehmen für alle Fälle!
Neubauten und Sanierungen



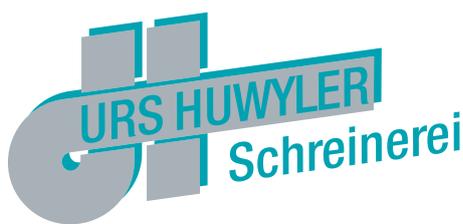
Spezialbau AG
Isolationen • Abdichtungen • Innenausbau • Renovationen

SW Spezialbau AG · Parkstrasse 2 · 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 71 81 · Fax 041 741 64 81

purple Printdesign
Webpublishing Eye.ch



Webdesign nach Mass
Jacqueline Lengen
6312 Steinhausen
Telefon 077 44 777 66
kontakt@purpleeye.ch
purpleeye.ch



**Innenausbau
Umbauten
Möbel
Reparaturen**

Neudorfstrasse 4, CH-6312 Steinhausen
Telefon 041 748 20 20, Telefax 041 748 20 25

info@schreinerei-huwyl.ch
www.schreinerei-huwyl.ch

Balance Fusspflege und mehr...



- Fusspflege / Pédicure
- Fussmassagen
- Handpflege / Manicure
- Entschlackung /Detox-Fussbad

Rita Meier
Diplomierte Fusspflegerin SFPV
Rigistrasse 10, 6312 Steinhausen
Tel. 041 780 40 20
www.fuss-balance.ch



Advent, Advent...

Freitag, 27. November, ab 15.00 Uhr

Weihnachtsmarktstand der reformierten Kirche

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr wieder mit einer kleinen «Weihnachtsoase» am Weihnachtsmarkt vom 27. November dabei zu sein. Wir bieten Zeit für Gespräche, Aufwärmen bei einem heissen Getränk oder einen Moment zum Innehalten im Trubel. Wir würden uns freuen, möglichst viele bekannte aber auch noch unbekannte Gesichter begrüßen zu dürfen.

Weihnachtsmarktstand vom Strick- und Häkeltreff

In den letzten Monaten klimpern die Stricknadeln und Häkchen im Chiematt aber auch zu Hause wie wild. Es entstanden unzählige, einzigartige und fantasievolle Stricktierchen, Pilze, Socken und vieles mehr. Zum kleinen Preis können Sie diese am Weihnachtsmarkt für einen wunderbaren Zweck erstehen. Den Erlös spenden die fleissigen Strickerinnen der gemeinnützigen Stiftung Theodora. Diese Stiftung engagiert und finanziert die Traumdoktoren. Das sind speziell geschulte Profi-Artisten, die wöchentlich kranke Kindern in Schweizer Spitälern und Institutionen besuchen und ihnen Linderung durch Lachen und Freude bringen. Möchten auch Sie Freude schenken? Wir heissen Sie herzlich willkommen bei uns am Weihnachtsmarktstand.

Sonntag, 29. November, 10.15 Uhr (1. Advent)

Ökumenischer Familiengottesdienst zum Geburtstag des Chiematts mit Eucharistie mit Pfrin. Nicole Kuhns und Josef Grüter,



priesterlicher Mitarbeiter, in der Kirche Don Bosco. Am Samstag, 12. Dezember, 9.30–15.15 Uhr mit anschliessendem Apéro und um 16.00 Uhr Familiengottesdienst.

«Was hat das mit dem Adventskranz eigentlich auf sich?» Miteinander werden wir einen Tag im Advent erleben – uns auf die Spur des Kindes in der Krippe begeben und uns auf Weihnachten vorbereiten – das ist die Weihnachtswerkstatt. In diesem Jahr geht es um die Wartezeit im Advent. Wir singen, backen, basteln und erleben vieles gemeinsam.

Zum Apéro und Familiengottesdienst sind unsere Freundinnen/Freunde und Familien herzlich eingeladen. Dort können sich die

«Grossen» anschauen, was wir gebackt und gebastelt haben und zusammen mit uns feiern.

Eine persönliche Einladung werden wir im November an alle Kinder zwischen 3 und 10 Jahren verschicken.

Reformierte Kirche Bezirk Steinhausen

Kirche mit Zukunft



Petra Durrer
Lichtbahnen-Therapie
Energ. Fussmassage

1. Behandlung 1/2Preis

www.petradurrer.ch

Rituelles Singen von
Mantras & Herzensliedern
eine Freude für Körper-Geist-Seele




Petra Notz Roth | Kosmetikerin EFZ | Bahnhofstrasse 55 | Steinhausen
kontakt@aesthetikum.ch | 041 740 16 77 | www.aesthetikum.ch

72 Stunden Projekt

Blauring und Jungwacht Steinhausen waren dabei!

Das 72 Stunden Projekt wird schweizweit alle fünf Jahre durchgeführt. Ziel ist es, innerhalb der gegebenen Frist von drei Tagen etwas Tolles auf die Beine zu stellen – ohne Budget, dafür aber mit vielen kreativen Händen und einer grossen Portion Motivation.

Und dieses Jahr war es nun endlich wieder soweit! Am Donnerstagabend, 10. September, um 18.11 Uhr fiel der Startschuss für das 72 Stunden Projekt 2015. Diverse Zuger Vereine versammelten sich auf dem Landsgemeindeplatz in Zug, um ihre Projekte vorzustellen. Da durften natürlich auch der Blauring und die Jungwacht Steinhausen nicht fehlen.

Unser Ziel war es, Steinhausens Bevölkerung in die Natur zu locken oder besser gesagt: in den Wald. Aus diesem Grund haben wir während zweier Tage eine «Wald Chilbi» vorbereitet. Während die einen dafür zuständig waren, das Essen für die nächsten 72 Stunden zu organisieren, bekamen die anderen die Aufgabe, Werbung im Dorf zu machen und den Weg in den Wald möglichst interessant zu gestalten. Der Grossteil der rund 60 Blauringmeitli und Jungwächter und 30 Leitenden waren natürlich im Wald beschäftigt, um möglichst viele verschiedene Attraktionen für die Wald Chilbi aufzubauen. Am Samstag bekamen wir dann noch zusätzliche Unterstützung aus der Bevölkerung.

Dank der vielen helfenden Hände konnten wir am Sonntag eine tolle Wald Chilbi mit vielen neugierigen Besucherinnen und



Besucher veranstalten. Neben einer selbstgebastelten Chugelibahn, einem Waldxylophon und einem Waldmuseum gab es auch einen Barfussweg, eine kleine Seilbahn für die Kinder und noch vieles mehr. Das Highlight ist ein Waldbänkli, welches aus einem Baumstamm gefräst wurde und in dessen Holz jedes Kind seine Initialen eingravieren durfte. Es wird in Zukunft hoffentlich noch viele Waldspaziergänger erfreuen.

Nach drei tollen und erlebnisreichen Tagen ging das Projekt dann am Sonntag, 13. September, um 18.11 Uhr zu Ende. Wir möchten der Steinhauser Bevölkerung und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern ganz herzlich für die Unterstützung danken!

Bis zum nächsten 72 Stunden Projekt!



Vereine



hagedorn & partner gmbh
parkett | bodenbeläge

postfach 245 | 6312 steinhausen | mobile 079 745 23 05 | fax 041 544 21 46 | www.hagedorn-gmbh.ch | e-mail info@hagedorn-gmbh.ch

legen | kleben | schleifen | versiegeln | wachsen | ölen | polieren



FG Steinhausen

Programm November und Dezember

Vereine

Lax-Tour – Besuch in der Lachsmanufaktur Neuheim

Roger Staub zeigt Ihnen die hauseigene Lachsräucherei und erzählt Ihnen alles Wissenswerte über den Lachs, seine Herkunft und wie er diesen edlen Fisch in seiner Manufaktur in reiner Handarbeit zu exklusiven Rauchlachs-Spezialitäten verarbeitet. Selbstverständlich probieren Sie anschliessend den Lachs zu einem Glas Wein.



Datum:
Donnerstag, 19.11.2015
Zeit: 14.30 – ca. 17.00 Uhr
Ort: Lachsmanufaktur, Neuheim
Leitung: Roger Staub

Kosten:
Mitglieder: Fr. 25.00
Nichtmitglieder: Fr. 35.00
inkl. Degustation

Anmeldung:
bis 10.11.15
an Edith Seger Niederhauser,
Tel. 041 740 18 85



Ökumenische Adventsfeier

Gemeinsam mit den ev.-ref. Frauen möchten wir uns mit Musik, Kerzenlicht und besinnlichen Worten auf das kommende Weihnachtsfest einstimmen. Bei feinem Lebkuchen, Kaffee und Tee sitzen wir gemütlich zusammen.

Datum Dienstag, 15.12.2015
Zeit 19.30 Uhr
Ort Zentrum Chilematt



www.fg-steinhausen.ch



Victor Scherer
Sanitärtechnik
Markus Lang GmbH

Steinhausen | Tel 041 741 02 02



Sanitärapparate



Armaturen



Boilertkalkungen



V-Zug Geräte



Sanitär-Reparaturen



Badumbauten

ALLES UNTER EINEM DACH
A. RÜEGG

A. Rüegg AG | Bahnhofstrasse 38 | 6312 Steinhausen
Fon Babycenter 041 741 16 20 | Fon Radcenter 041 741 16 41
www.ruegg-steinhausen.ch

Gibt es den auch in meiner Grösse?



2-Radcenter und Babycenter

Kalt ist's – egal ist's

Fit durch den Winter mit dem Rad

Saisonbedingt kehren bald schon wieder die unangenehmeren Verhältnisse auf die Strassen zurück. Nasses Laub, Schnee oder gar Eis wollen dem Radfahrer das Leben schwer machen. Doch kein Problem für den eingefleischten Gummeler – er weiss sich zu helfen.

Mit etwas Vorbereitung lassen sich Komfort und Sicherheit auf dem Rad im Winter erhöhen. Schliesslich gibt es kein schlechtes Wetter, sondern nur schlechte Ausrüstung.

Reifendruck verringern

Je breiter der Reifen, desto grösser ist die Kontaktfläche zum Strassenbelag. Die Fleissigen können sich spezielle Reifen mit Spikes zulegen.

Nur hinten bremsen

Vorausschauend fahren und mit Bedacht bremsen: Das Vorderrad findet auf glatten Oberflächen weniger Halt als das Hinterrad.

Sattel senken

Kommt das Rad doch einmal ins Schleudern, gelingt der beherzte Füsseinsatz dank niedrigem Sattel einfacher. Die Fahrradclubs empfehlen, ihn im Winter um zwei bis drei Zentimeter zu senken.

Bei Kurven anpassen

Die Kurven vorsichtig nehmen und möglichst nicht in die Pedale treten oder nach innen lehnen. Ein gutes Reifenprofil ist besonders wichtig.



Auch bei unangenehmeren Verhältnissen muss nicht auf das Bike verzichtet werden.
Bild: trekkingbike.com

Warme und helle Kleidung

Damit Sie bei der Ankunft nicht im eigenen Schweiss baden, gilt das Zwiebelschalenprinzip, zudem ist die ideale Kleidung von aussen wasserdicht und lässt Flüssigkeit von innen nach aussen. Und mit heller Kleidung und Reflektoren werden Sie bei Dunkelheit besser gesehen.

Sichtbarer Helm

Auch hier: Durch helle Farben und Reflektoren können Autofahrer Sie besser erkennen. Es gibt auch Helme mit Licht.

Schuhe schützen

Der Strassendreck kann zum Problem werden. Spezielle «overshoes» schützen auch vor Nässe und Kälte. Zudem gibt es Einle-

gesohlen mit hohem Filzanteil oder beheizbare Einlegesohlen.

Agenda

Achtung Mitglieder: Die Zeit der Zusammenkünfte steht wieder vor der Tür: das Winterhallentraining (ab 23.10.), die Generalversammlung (26.11.) und bald schon auch das Weihnachtessen (5.12.). Herzlich willkommen!

www.veloclub-steinhausen.ch

**VELOCLUB
STEINHAUSEN**



Vereine

Ob steil, ob flach - wir sind vom Fach.

OHNSORG

Gebäudehülle

Leo Ohnsorg AG, Riedstrasse 15
6330 Cham, Telefon 041 747 31 71
www.ohnsorg.ch, info@ohnsorg.ch

Projektumfang:
Flachdach und Dachbegrünung

STEILDACH FLACHDACH SPENGLEREI BLITZSCHUTZ FASSADE SOLARENERGIE



Turn-Info



Jugendturn-Event

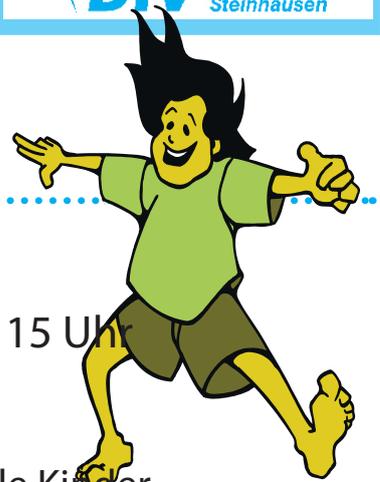
Die Steinhauser Jugend bewegt sich!

Sonntag, 22. November 2015

Dreifachturnhalle Sunnegrund 9.30 bis 15 Uhr



- Spiel- und Spass-Parcours für alle Kinder
- Klettern an der Kletterwand
- Darbietungen der verschiedenen Riegen
- Verpflegungsstand



www.dtv-steinhausen.ch
www.tvsteinhausen.ch

TEXT UND GRAFIKEN: CLAUDIA LUTHIGER



Elektro Küng AG

Fachgeschäft für
Elektroanlagen und
Telekommunikation

Hinterbergstrasse 56
6312 Steinhausen
Telefon 041 748 30 22
kueng.ag@bluewin.ch
www.elektrokueng.ch



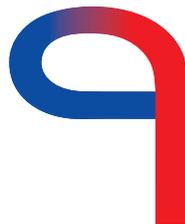
Massagepraxis Marlis Hermann

Dipl. med. Masseurin

Klassische Massage · Dynamische Rückenmassage · Fussreflexzonenmassage · Schröpfen

Hasenbergstrasse 36 · 6312 Steinhausen · Telefon 041 741 81 22

massagepraxis@marlis-hermann.ch · www.marlis-hermann.ch



Peter Schwendeler GmbH

Sanitär – Heizung – Zentralstaubsauger

6312 Steinhausen
Telefon 041 740 26 14

- Reparaturservice
- Boilerentkalkungen
- Badzimmerumbauten
- Austausch-Service für V-Zug Geräte

Demnächst In Ihrer UrsDrogerie

Entspannter Tag – Ruhige Nacht

Liebe Kundin, lieber Kunde

Das Handy klingelt zusammen mit dem Festanschluss um die Wette, an der Tür steht der Paketservice, die Sekretärin, die Kinder, die Nachbarn... Pause, Pause, Pause! Solche Situationen kennen wir alle. Der Körper läuft auf Hochtouren und abends ist dann an Schlaf nicht zu denken. Im November 2015 laden wir Sie ein Entspannung und Ruhe zu finden.

Entspannter Tag

In Stresssituationen, vor Prüfungen oder wichtigen Ereignissen ist es oft schwierig Ruhe zu bewahren. Nervosität, Reizbarkeit und Unruhe können als Folge den Tag noch schlimmer machen. Hier helfen Zeller Entspannungsdragees ganz natürlich mit Baldrian, Passionsblume, Melisse und Pestwurz das innere Gleichgewicht wieder zu finden, loszulassen und sich auf die wichtigen Dinge zu konzentrieren. Körper und Geist werden entschleunigt und Sie können die Belastungen des Alltags wieder ruhig und strukturiert meistern.

natürlichen Schlafmuster werden dabei nicht unterdrückt, sondern harmonisiert. So erwachen Sie am nächsten Tag ausgeruht, leistungsfähig und ohne Hangover.

Ruhige Nacht

Schlafstörungen sind weit verbreitet und können zu einer ernst zu nehmenden Belastung werden. Helfen Sie dem Körper frühzeitig wieder einen gesunden Schlafrhythmus zu finden und unterstützen Sie ihn dabei mit den Zeller Schlaf forte Dragees. Die Kombination aus Baldrian und Hopfen sorgt bei Ein- und Durchschlafstörungen für einen gesunden und erholsamen Schlaf. Die

Ihr Naturheilmittelspezialist

UrsDROGERIE

Blickensdorferstr. 4 6312 Steinhausen
Tel. 041 741 16 36 www.ursdrogerie.ch

BON

Traumhaft schlafen

Verwandeln Sie Ihr Kissen in eine sanft duftende Traumlandschaft. Die natürlichen Öle von Lavendel, Melisse und anderen Pflanzen entspannen und beruhigen und können dadurch einen gesunden und entspannten Schlaf fördern. Bei Ihrem nächsten Einkauf im November 2015 schenken wir Ihnen ein Aromalife Kissenspray Lavendel / Melisse 30 ml.

Wert **Fr. 6.50**

Abgabe nur an Erwachsene im Monat November 2015. Pro Einkauf nur ein Bon einlösbar. Gültig solange Vorrat.





Agenda

Veranstaltungskalender November 2015

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
So	01.11.15	19.00	Veranstaltung	Chilematt	Kultur Steinhausen
Mo	02.11.15	13.30-16.00	Räbenverkauf	Schulhaus Sunnegrund 5	Club junger Eltern
Mi	04.11.15	18.00	Jungbürgerfeier	Chilematt	Gemeinde
Do	05.11.15	20.00	Generalversammlung	noch offen	Tambouren Wirbelwind
Do	05.11.15	ab 18.30	46. Räbeliechtli-Umzug	Schulhaus Feldheim, roter Platz	Club junger Eltern
Sa	07.11.15	20.00	Lottomatch	Restaurant Schnitz und Gwunder	Musikgesellschaft
Di	10.11.15	19.00	Vereinspräsidentenkonferenz	Aula Feldheim 3	Gemeinde
Do	12.11.15	19.30	Orientierungsabend zum Übertritt in die Oberstufe	Aula Feldheim 3	Gemeinde
Fr	13.11.15	19.00-22.00	Notfälle bei Kleinkindern	Samariterlokal	Samariterverein
Sa	14.11.15	08.00-16.30	Notfälle bei Kleinkindern	Samariterlokal	Samariterverein
Sa	14./21.11.15	08.00-13.00	Nothilfekurs	Samariterlokal	Samariterverein
Mi	18.11.15	16.00-17.00	Hüpfen, klettern, rutschen	Dreifachturnhalle Sunnegrund, H1	Club junger Eltern
So	22.11.15	09.30-15.00	Jugendevent	Dreifachturnhalle Sunnegrund	DTV Steinhausen
Do	26.11.15	18.30	Generalversammlung	Aula Feldheim 3	Veloclub
Fr	27.11.15	15.00-20.00	Weihnachtsmärkt	Dorfplatz	Gemeinde
Fr	27.11.15	19.00	Generalversammlung	Aula Feldheim 3	Familiengartenverein
Fr	27.11.15	19.30	Samichlaus-Einzug	Dorfplatz	Samichlaus Steinhausen
Fr	27.11.15	ab 19.30	Kerzenziehen	Dorfplatz	Blauring
Sa	28.11.15	ab 13.00	Kerzenziehen	Dorfplatz	Blauring
Sa	29.11.15	10.15	Neuzuzüger Begrüssung	Chilematt	Pfarrämter
So	29.11.15	ab 13.00	Kerzenziehen	Dorfplatz	Blauring
So	29.11.15	17.00	Chilemattkonzert	Chilematt	Musikgesellschaft

Weindegustation in der UrsDrogerie **Donnerstag, 26. November 2015, 19.30 Uhr**




UrsDROGERIE
www.ursdrogerie.ch



«Wir bewegen uns in Steinhausen – mit Raiffeisen.»

RAIFFEISEN



Unsere Spezialitäten
Zuger Kirschtorte
Baarer Räbetorte
Sidler Käsekuchen
Nussbaumer Nussgipfel



Backstube | Bestellbüro
6330 Cham | Tel. 041 743 24 00
info@beck-nussbaumer.ch
www.beck-nussbaumer.ch



Immobilienvermittlung **immoway**

immoway | Adrian Jans GmbH | Blickensdorferstrasse 2
6312 Steinhausen | 041 560 71 70 | adrian.jans@immoway.ch